

DORF GEISCHT

Niederlenzer

September 2026

Ausgabe 144

36. Jahrgang



Die Klasse 6b ist Vize-Schweizermeister beim UBS Football Cup



Der UBS Football Cup ist die offizielle Schweizer Schulfussball-Meisterschaft, organisiert vom Schweizerischen Fussballverband in Zusammenarbeit mit regionalen Verbänden und Schulen. Rund 6500 Teams haben teilgenommen, zusammen mit dem Finaltag rund 67 000 Kinder und Jugendliche. Es begann mit regionalen Qualifikations-

turnieren in den Kantonen. Die besten Schulteams spielten dann das grosse nationale Finalturnier, das im St. Jakob Park in Basel durchgeführt wurde. Neben dem sportlichen Wettbewerb stehen Fairness, Teamgeist und der Spass am Fussball im Vordergrund. Es ist der grösste Jugendsportanlass des Landes. Lesen Sie weiter auf Seite 35

Seit **1879** schaffen wir bleibende Werte.



Max Fischer AG
Postfach 208
5600 Lenzburg
Telefon 062 886 66 88
www.maxfischer.ch

**Hochbau • Tiefbau
Zimmerei • Renovationen
Kundenarbeiten
Dachstockausbau
Dachlukarnen**

Ihr kompetenter Partner für sämtliche Bauten,
wir beraten Sie gerne.

NIEDERLENZER DORFGEISCHT

– IMPRESSUM –

HERAUSGEBER Gemeinderat Niederlenz

REDAKTIONS-
KOMMISSION Peter Winkelmann
Sandra Noelle
Reinhard Zehnder
Mirjam Wicki (Schule)
Seraina Müller (Kirche)
Roland Suter

LAYOUT/INSERTATE Peter Winkelmann
DRUCK Druckerei AG Suhr
AUFLAGE 2400 Exemplare

ERSCHEINUNG vierteljährlich
VERTEILER alle Haushaltungen in
Niederlenz gratis

INSERTATE pro A4-Seite Fr. 480.–
Farbzuschlag Fr. 30.–

JAHRES-
ABONNEMENT für Auswärtige Fr. 20.–

REDAKTIONSADRESSE

Peter Winkelmann
Baumgartenweg 1
5702 Niederlenz
Telefon 078 754 34 40
info@peterw.ch
dorfgeischt@niederlenz.ch

ADRESSE FÜR INSERTATE

Peter Winkelmann
Baumgartenweg 1
5702 Niederlenz
Telefon 078 754 34 40
info@peterw.ch

BITTE REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN

DG Nr. 145: 25. November 2026
DG Nr. 146: 25. Februar 2027
DG Nr. 147: 25. Mai 2027

Genau das suech i ...



*Macina Fold für **Fr. 3495.–***

*Bosch-Motor Active Plus (50 Nm) – Batterie 500 Wh
Top-Ausgerüstet*



***Ideal für Camping –
mal kurz in's Dorf –
für die ganze Familie***

*8-Gang Shimano Nabenschaltung
Zahnriemen Gates-Belt
Schwalbe-Pneu 20"*



KOCH VELOS + MOTOS | Schürz 12 | 5702 Niederlenz
| Telefon 062 891 28 84 | Email: j.j.k@bluewin.ch | www.velo-koch.ch

RE/MAX Immobilien Lenzburg

Beratung
Bewertung
Verkauf
Vermietung



RE/MAX Immobilien in Lenzburg
Telefon 062 552 11 33
lenzburg@remax.ch
www.remax.ch/lenzburg



**«Wir kümmern uns persönlich
um Ihre Immobilienangelegenheiten.»**



Umbau Gemeindehaus – bald ist das Erdgeschoss bezugsbereit

Die Umbauarbeiten im Gemeindehaus schreiten wunschgemäss voran. Das Erdgeschoss nimmt zunehmend Gestalt an und steht kurz vor der Fertigstellung. Anschliessend werden die Arbeiten im 1. Obergeschoss sowie zu einem späteren Zeitpunkt in den Wohnungen der Ortsbürgergemeinde fortgeführt.

Mit dem Abschluss der ersten Bauetappe steht für die Gemeindeverwaltung ein wichtiger Umzug bevor: Am Freitag, 6. November, werden die Arbeitsplätze ins Erdgeschoss gezügelt. Die Gemeindeverwaltung bleibt deshalb an diesem Tag geschlossen.

Ab Montag, 9. November

werden sämtliche Anliegen der Bevölkerung in der neuen Schalteranlage des Gemeindebüros im Erdgeschoss entgegengenommen. Das Verwaltungspersonal freut sich darauf, die Bevölkerung in den neuen Räumlichkeiten begrüssen und bedienen zu dürfen. Die neue Schalteranlage schafft zeitgemässe Arbeits- und Kundenbedingungen und ermöglicht gleichzeitig einen diskreten oder

auch persönlichen Kontakt mit dem Verwaltungspersonal.

Das Betreibungsamt bleibt während der weiteren Bauphase in den Räumlichkeiten auf dem Hetex-Areal und erbringt seine Dienstleistungen weiterhin von dort aus. Nach Abschluss der gesamten Sanierungs- und Umbauarbeiten wird auch das Betreibungsamt ins Gemeindehaus einziehen. Damit können die Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung und des Betreibungsamts künftig unter einem Dach angeboten werden.

Wenn schliesslich sämtliche Arbeiten abgeschlossen, die letzten Handwerker ausgezogen und alle neuen Räumlichkeiten bezogen sind, soll die Bevölkerung Gelegenheit erhalten, das umgebaute Gemeindehaus zu besichtigen. Zu gegebener Zeit wird deshalb zu einem Tag der offenen Tür eingeladen.

Bis es soweit ist, braucht es noch etwas Geduld. Mit dem Bezug des neuen Gemeindebüros im Erdgeschoss rückt jedoch ein wichtiger Meilenstein in greifbare Nähe.

Roland Suter, Gemeindeschreiber



Bild oben: Schalter Betreibungsamt.

Bild unten links: Büros Kanzlei.

Bild unten rechts: Schalter Kanzlei.



möbel-restaurator.ch
thomas.imfeld@a-ti.ch
079 609 80 51
Seonerstrasse 5
5600 Lenzburg



ATI
Atelier Thomas Imfeld

Konservierung-Restaurierung
historischer und moderner
Möbel, Holzobjekte,
Innenausbau wie Türen,
Wandvertäfelungen
Fenster kitten



Unsere neuen Gemeinderäte

Seit dem 1. Januar dieses Jahres ergänzen neu Nathalie Walder und Daniel Herzog unser Gemeinderatsgremium. Nathalie ist zuständig für die Ressorts Bildungswesen, Sicherheit und EDV, Daniel für Hochbau/Raumplanung, Forstwesen OBG und Liegenschaften EWG und OBG. Der Dorfgeischt wollte von den beiden Neuen wissen, wie sie die Anfangsphase ihrer neuen Herausforderung erlebt haben und welches Fazit sie nach den ersten Monaten im Amt ziehen.

Nathalie Walder, Daniel Herzog, seit dem 1. Januar 2026 gehört ihr neu dem Gemeinderat an. Wie habt ihr die ersten Monate in eurem neuen Amt erlebt?

Nathalie Walder: Der Beginn eines neuen Amtes ist sehr intensiv. Das Tagesgeschäft läuft weiter, während gleichzeitig noch Kenntnisse über Abläufe, Zuständigkeiten und Inhalte aufgebaut werden müssen.

Daniel Herzog: Sehr abwechslungsreich, interessant, aber auch aufwendiger als erwartet.

Gab es in diesen ersten Monaten etwas, das euch besonders überrascht hat – positiv, negativ oder vielleicht auch herausfordernd?
Nathalie Walder: Dass ein solches Amt eine

grosse Themenpalette mit sich bringt, war mir bewusst. Die Breite der Themen hat mich dennoch überrascht. Einerseits ist dies herausfordernd, andererseits aber auch sehr bereichernd. Besonders positiv erlebt habe ich den herzlichen Empfang durch die Gemeindeverwaltung sowie die Kollegialität innerhalb des Gemeinderats.

Daniel Herzog: Mich hat überrascht, wie vielfältig und breit die Themen sind, welche im Gemeinderat zu besprechen sind. Nicht nur strategische und planerische Fragestellungen, sondern oft auch kleinere und grössere Bedürfnisse, die kurzfristig zu behandeln sind.

Welcher Moment oder welches Erlebnis sind euch seit eurem Amtsantritt besonders in Erinnerung geblieben?

Nathalie Walder: Im März durfte ich die Einweihung des Kindergartens Dorf organisieren – ein Anlass, der mir in besonderer Erinnerung bleiben wird. Auch die Würdigung der Musikschülerinnen und Musikschüler anlässlich der Zertifikatsverleihung war für mich ein berührender Moment.

Daniel Herzog: Der Einstieg mit der Infoveranstaltung zur Gesamtrevision der Nutzungsplanung bereits am 19. Januar war sicherlich ein Start, den ich beim Entscheid zur Kandidatur nicht so vor Augen hatte. Die Zeit bis zur erfolgreichen Abstimmung an der Gemeindeversammlung im Juni war sehr intensiv und wird mir lange in Erinnerung bleiben.

Als Gemeinderätin und als Gemeinderat tragt ihr Verantwortung für mehrere Ressorts. Welche Aufgaben beschäftigen euch derzeit am stärksten?

Nathalie Walder: Aktuell beschäftigt mich die Führung der Schule am meisten. Ich strebe ein Arbeitsklima an, in dem sich alle – Schülerinnen und Schüler ebenso wie Lehrpersonen und Schulleitung – wohlfühlen und gerne arbeiten. Davon wird auch die Qualität des Unterrichts profitie-

ren. Auch in den Bereichen Sicherheit und EDV bestehen noch Pendenzen.

Daniel Herzog: Wir gehen davon aus, dass wir im Frühjahr 2027 eine rechtskräftige neue Bau- und Nutzungsordnung haben. Entsprechend möchte ich die Entwicklung der Areale der Ortsbürgergemeinde vorantreiben. Der Umbau des Gemeindehauses ist im vollen Gange und im Zusammenhang mit dem Wegfall des Wärmeverbundes und der Hitze im Sommer sind Überlegungen für das Schulareal angesagt.

Öffnen wir den Blick über eure Ressorts hinaus: Wo seht ihr generell die grössten Herausforderungen für unsere Gemeinde in den kommenden Jahren?

Nathalie Walder: Mit dem Wachstum unserer Gemeinde wird auch die Infrastruktur weiterentwickelt und ausgebaut werden müssen – insbesondere im Bereich der Schule. Die Entwicklung des Dorfkerns wird ebenfalls eine wichtige Aufgabe sein. Nicht zuletzt werden uns die Gemeindefinanzen beschäftigen, insbesondere im Hinblick auf die 2032 kommende Individualbesteuerung.

Daniel Herzog: Wir haben viel Entwicklungspotential innerhalb der Gemeinde, welches wir gezielt angehen müssen. Trotzdem dürfen wir nicht zu viel aufs Mal wollen. Wir müssen in unsere Liegenschaften und Infrastrukturen investieren, um künftig weniger Mittel für deren Betrieb und Energie aufzuwenden. Unsere finanzielle Lage lässt keine grossen Sprünge zu, was uns auch in den kommenden Jahren stark beschäftigen wird. Die Investitionen zu vernachlässigen käme uns schlussendlich teurer zu stehen. Daher gilt es, diesen schmalen Grat umsichtig zu beschreiten und die Mittel dort einzusetzen, wo wir Kosten senken können.

Welche Eigenschaften oder Erfahrungen aus eurem bisherigen Berufs- oder Privatleben helfen euch heute in eurem politischen Amt?

Nathalie Walder: Aus meinem Beruf bin ich es gewohnt, Situationen neutral und sachlich zu betrachten, relevante Eckdaten zu sammeln und daraus fundierte Schlussfolgerungen zu ziehen. Bei Problemen interessieren mich nicht nur die sichtbaren Reaktionen oder Symptome, sondern vor allem deren Ursachen, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln. Auch mit stressigen oder konfliktgeladenen Situationen kann ich gut umgehen.

Daniel Herzog: Durch meinen beruflichen Werdegang sind mir Liegenschaften und

Nathalie Walder ganz persönlich

Am liebsten esse und trinke ich: Italienische Speisen und Sushi. Ein Cappuccino darf am Morgen nicht fehlen.

Diese Musik begleitet mich im Alltag:
Besonders verbunden bin ich mit dem Lied «A Sky full of Stars» von Coldplay. Ich höre aber gerne Verschiedenes; von Michael Jackson bis zu Ed Sheeran.

Eigenschaften, die ich an anderen Menschen besonders schätze:
Herzlichkeit.

Das bringt mich zum Lachen:
Spontane, unerwartete Momente.

Fehlt nie in meinem Kühlschrank:
Joghurt.

Hätte ich spontan drei Tage frei: Berge, Meer oder Städtereise – wohin würde es dich ziehen?
Ans Meer.

Diese Fähigkeit würde ich gerne beherrschen:
Piano spielen.

Hobbys, die ich pflege:
Wandern, Skifahren, Zeit mit Freunden verbringen.

Mit dieser Persönlichkeit (lebend oder tot) würde ich gerne einmal essen gehen:
Barack Obama.

Dürfen wir abschliessend noch eine kleine Schwäche von dir erfahren?
Ich trinke gerne Kaffee.



einsetzt, kann jede und jeder in Niederlenz etwas bewirken. Denn gemeinsam können wir viel erreichen.

Daniel Herzog: Niederlenz hat sehr viele Personen, welche sich in irgendeiner Weise für unsere Gemeinde einsetzen. Sei dies in der Verwaltung selbst, in Vereinen, Kommissionen oder solche, die im Alltag mitdenken und sich mit Ideen melden. Das freut mich sehr und gibt ein gutes Gefühl, um gemeinsam unsere Gemeinde weiterzubringen. Vielen Dank an alle für das Engagement zum Wohle unseres Dorfs.

Nathalie und Daniel – vielen Dank für das Gespräch.

Reinhard Zehnder

Bauordnungen keine Unbekannten, was mir natürlich sehr zugutekommt. Ich hatte oft in Schnittstellenfunktionen zu tun und habe dadurch gelernt, mich in verschiedene Rollen hineinzusetzen, um die Ansichten des Gegenübers besser nachvollziehen zu können.

Gemeinderatsarbeit bedeutet Verantwortung, aber auch viel Zeitaufwand. Wie gelingt es euch, Familie, Beruf und Politik miteinander zu vereinbaren?

Nathalie Walder: Es ist tatsächlich nicht immer einfach, alles unter einen Hut zu bringen. Die Gemeinderatsarbeit beansprucht schnell mehr als ein 20-Prozent-Pensum, und gewisse Verpflichtungen oder Sitzungen finden tagsüber statt. Dabei kann ich auf die Unterstützung meines Ehemanns sowie auf die Flexibilität meines Arbeitgebers zählen, der ebenfalls Engagements zugunsten der Bevölkerung unterstützt. Dafür bin ich sehr dankbar. Daniel Herzog: Das ist nicht immer ganz einfach, die Familie kommt oft etwas zu kurz. Ich bin beruflich flexibel, weshalb ich meine Arbeit teilweise auf den Abend legen kann, wenn ich tagsüber für die Gemeinde unterwegs bin. Aber ohne die grosse Unterstützung der Familie geht das nicht. Unsere Kinder sind sehr selbständig und meine Frau unterstützt mich sehr gut, wofür ich allen äusserst dankbar bin.

Wenn ihr 2030, vier Jahre nach eurer ersten Legislatur, zurückblickt: Was möchtet ihr erreicht haben, damit ihr sagen könnt: «Das hat sich gelohnt»?

Nathalie Walder: Bezogen auf mein Ressort – wenn die Qualität unserer Schule für Familien ein Grund ist, nach Niederlenz zu ziehen, dann hat sich mein Einsatz gelohnt.

Daniel Herzog: Ich möchte ein spruchreifes Projekt für die Sanierung des Schulhauses haben und für mindestens ein Entwicklungsgebiet der Ortsbürger ein Projekt/Gestaltungsplan erreicht haben.

Welche drei Eigenschaften beschreiben euch am besten?

Nathalie Walder: Zielstrebig, wohlwollend, herzlich.

Daniel Herzog: Zielgerichtet, anpackend, zuverlässig.

Was möchtet ihr zum Schluss den Niederlenzern mit auf den Weg geben?

Nathalie Walder: Auch wenn sich der Gemeinderat für die Bevölkerung

Daniel Herzog ganz persönlich

Am liebsten esse und trinke ich:

Auch wenn das die wohl meistgesagte Antwort ist: Zu einem guten Stück Fleisch und einem Glas Wein sage ich eigentlich nie nein.

Diese Musik begleitet mich im Alltag:

Je nach Stimmung und Anlass, fast alles von Pop bis Rock, im Alltag meist Radio.

Eigenschaften, die ich an anderen Menschen besonders schätze:

Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Offenheit.

Das bringt mich zum Lachen:

Lustige Geschichten oder Kurzfilme, ich kann etwas «schadenfreudig» sein, solange sich niemand verletzt fühlt.

Fehlt nie in meinem Kühlschrank:

Käse, ein Bier und ein paar Früchte.

Hätte ich spontan drei Tage frei: Berge, Meer oder Städtereise – wohin würde es dich ziehen?

In die Berge, etwas Ruhe geniessen und wandern.

Diese Fähigkeit würde ich gerne beherrschen:

Mehrere Sprachen fließend sprechen können, ich reise nämlich sehr gerne. Wenn es übernatürlich sein darf, dann würde ich gerne die Gedanken meiner Gesprächspartner hören können, ich bin nämlich der Meinung, wir verlieren immer mehr, das zu sagen, was wir eigentlich denken.

Hobbys, die ich pflege:

Zeit mit der Familie, Skifahren, CrossFit.

Mit dieser Persönlichkeit (lebend oder tot) würde ich gerne einmal essen gehen:

Queen Elizabeth II, aufgrund ihrer sehr langen Zeit auf der internationalen «Bühne» würde mich ihr Blick auf die heutige Welt interessieren.

Dürfen wir abschliessend noch eine kleine Schwäche von dir erfahren?

Mein Namensgedächtnis ist eine Katastrophe, auch beim zehnten Aufeinandertreffen kann es durchaus vorkommen, dass die Namen des Gegenübers einfach nicht in meinem Kopf sind, das ärgert mich sehr.



Historische Verkehrswege im Lenzburger Wald

Seit vier Jahren organisiert das Museum Burghalde in Kooperation mit den Forstdiensten Lenzia während des Sommerhalbjahres einen Stammtisch – ein hüfthohes Stammstück eines abgestorbenen Baumriesen.

Am Stammtisch vom Donnerstag, 18. Juni, führte der Niederlenzer Willi Bürgi, der das gesamte Lenzia-Waldgebiet bestens kennt, die rund 30 Anwesenden auf eine Zeitreise weit zurück ins Jahr 1476. Die Stadt Lenzburg hatte gerade mal seit 170 Jahren das Stadtrecht und stand erst 61 Jahre unter der Berner Herrschaft und Petermann vom Stein war damals schon der 11. Vogt als Verwalter auf Schloss Lenzburg.

Über den Platz «am Stalden» in die Schlacht bei Murten

In seiner Zeitreise ging Bürgi kurz auf den Römerstein ein, der schon damals da lag und erst noch rund ein Drittel grösser war. Dann hielt er plötzlich die Hand an sein Ohr. «Hört ihr diesen Lärm auch, was ist das?», fragte er in die Runde. Ein komisches Geräusch kam aus nördlicher Richtung, da wo heute die Autobahn Zürich–Bern verläuft. Bürgi verfiel weit in die Vergangenheit zurück, es dürfte der 18. Juni 1476 sein. Rund 2000 Zürcher Infanteristen marschieren durch den Wald, jeder bewaffnet mit einer Hellebarde oder einem Langspieß. Sie sind auf dem Weg nach Murten, wo sie in drei Tagen, am 22. Juni 1476, als Verstärkung mit den Eidgenossen in die Schlacht von Murten gegen das Heer von Karl dem Kühnen eingreifen werden. «Jetzt stellt euch noch vor», sinnierte er weiter, «2000 Eidgenossen schreiten über den Niederlenzer Dorfplatz. Wie hat man das damals wohl empfunden?»

Weg von Zürich nach Bern

Der damalige Weg von Zürich nach Murten führte über Lenzburg – Aarau – Solothurn – Bern.nördlich an Lenzburg vorbei vom Reuss- und Bünzthal hinauf auf die Lindwaldebene und Richtung Niederlenz auf dem heutigen Alten Zürichweg steil hinab zum Aabach. Unten am Bach führte die einzige «steininen Bruggen» hinüber auf den Platz «am Stalden» und über den «Stalden» – die alten Bezeichnungen für den Dorfplatz und den Dorftrai – hinauf durchs Länzerfeld in den Lenzhardwald und auf dem Robischwylerweg nach Rapperswil. Die Stadt Lenzburg liessen die Zürcher Soldaten also links liegen, aber dass Lenzburg dennoch an der alten Hauptstrasse durch die Schweiz lag, bezeugt die Tatsache, dass die Stadt seit Mitte des 14. Jahrhunderts das Recht besass, auf den Durchgangsverkehr über den Zürichweg einen Zoll zu erheben. Da die Stadt aber mit dem «Alten Zürichweg» umgangen wurde, erhielt sie das Privileg, den Zoll in Rapperswil einzuziehen.

Hauptverkehrsweg «Alter Zürichweg»

Der «Alte Zürichweg» ist ein uralter Hauptverkehrsweg, erstmals mit diesem Namen im Jahre 1510 erwähnt. Der Weg ist aber viel älter und war vor allem vom 13. bis ins 15. Jh. die wichtigste Hauptroute im Ost-Westverkehr durch das Land. Wer von Bern in Richtung Zürich oder auch nach Lenzburg wollte, musste in Niederlenz über den Dorfplatz und über den Aabach. Der «Alte Zürichweg» war trotz der damaligen grossen Bedeutung keine Strasse im heutigen Sinn. Er führte hinauf aufs Altfeld und durch den Wald in Richtung Othmarsingen. Im steilen Bereich ist die heutige Strasse im Volksmund als «Söihübel»



Am Museum Burghalde-Stammtisch beim Römerstein führten Willi Bürgi (rechts) und Matthias Ott die Anwesenden weit zurück ins Jahr 1476.

bekannt, vielleicht darum, weil die historische Route «söimässig» schwer zu befahren war. Rund 100 Meter nach dem Waldeingang im Gebiet Winkel steht eine Tafel mit vielen Informationen und dort zweigt die alte Hauptstrasse als schmaler Fussweg von der heutigen Waldstrasse ab. Eine «richtige», befestigte Strasse war der historische «Alte Zürichweg» nie. Solche gab es viel früher, zu Römerzeiten, aber nach deren Abzug zerfiel ihr Strassennetz. Ähnliches drohte auch dem «Alten Zürichweg». Erst in der heutigen Zeit wird er durch die Forstdienste Lenzia wieder so unterhalten, dass er begehbar bleibt und so auch künftige Generationen an die frühere Bedeutung erinnert.

Durch das Waldgebiet von Lenzia führen noch viele weitere wichtige historische Verkehrswege, teils ganz alte Verbindungen aus Römerzeiten und auch regionale Wege, allerdings keine von nationaler Bedeutung wie der «Alte Zürichweg».

Peter Winkelmann



Die «steininen Bruggen» wurde am Freitag, 29. November 2013 abgebrochen, jedoch die Fundamentsteine aus Jurakalk konnten zum Teil an ihrem Standort belassen werden. Foto: Willi Bürgi



Rund 100 Meter nach dem Waldeingang im Gebiet Winkel steht eine Tafel mit vielen Informationen und dort zweigt die alte Hauptstrasse als schmaler Fussweg von der heutigen Waldstrasse ab.



Grossbaustelle «Eichi» ist auf Kurs

Das Bauprojekt «Eichi» befindet sich nach rund zweijährigen Verzögerungen aufgrund von Einsprachen, die zwischenzeitlich bereinigt sind, in der Realisierungsphase. Das Projekt für genossenschaftliches Wohnen im Alter nimmt deutliche Formen an. Für den Dorfgeischt haben wir die Baustelle besucht und den Projektleiter Michele Bosco über den aktuellen Stand befragt.

Dorfgeischt: Wo stehen wir in der Bauphase heute?

Michele Bosco: Die Aushub- und Fundationsarbeiten sind abgeschlossen, das Projekt befindet sich in der Rohbauphase. Die Arbeiten an Untergeschossen und Tiefgarage sind weitgehend abgeschlossen, ebenso Kanalisation, Werkleitungen und Einlagen für die Gebäudetechnik. Aktuell wachsen die drei Häuser etappenweise in die Höhe. Der Abschluss des Rohbaus ist im Oktober 2026 vorgesehen.

Die nächsten Schritte?

Für Passanten wird der Baufortschritt nun deutlich sichtbarer. Nach dem Rohbau folgen Fenster-, Flachdach- und Fassadenarbeiten. Ein wichtiger Meilenstein ist, die Gebäude vor dem Winter provisorisch wetterdicht zu bekommen, damit anschliessend der Innenausbau vorangetrieben werden kann.

Gab es bisher Überraschungen, die Anpassungen nötig machten?

Bei einem Bauprojekt dieser Grössenordnung gibt es naturgemäss Situationen, die Anpassungen erfordern. Eine besondere Herausforderung betraf die ursprünglich vorgesehene Wärmeerzeugung mit Erdsonden. Bei der ersten Bohrung wurden geologische Verhältnisse angetroffen, welche die geplante Umsetzung infrage stellten. Gemeinsam mit der Geologin wurden deshalb verschie-



Übersicht der aktuellen Grossbaustelle «Eichi» Ende August 2026.

dene Lösungsvarianten geprüft, darunter kürzere Erdsondenbohrungen und eine Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Zusätzliche planerische und technische Detailklärungen beeinflussten den Bauablauf zeitweise. Ende Mai kam es deshalb zu einem vorübergehenden Unterbruch der Baumeisterarbeiten. Seit Anfang Juni werden die Arbeiten wieder etappenweise weitergeführt.

Welches sind die Besonderheiten des Baus?

Bei der Gebäudetechnik wird Wert auf eine zeitgemässe und energieeffiziente Lösung gelegt. Neben der Wärmeerzeugung ist eine Photovoltaikanlage Bestandteil des Projekts. Eine gut gedämmte Gebäudehülle sowie die abgestimmte Planung von Fenstern,

Fassade und Gebäudetechnik sollen zu einem energieeffizienten Betrieb beitragen. Bei der Wärmeerzeugung möchte ich zum jetzigen Zeitpunkt noch keine abschliessende Variante nennen, da der definitive Entscheid noch nicht vorliegt.

Der Zielstrich?

Das aktuelle Terminprogramm sieht die Fertigstellung beziehungsweise Objektübergabe bereits im September 2027 vor. Damit besteht ein gewisser zeitlicher Spielraum. Der Terminplan bleibt jedoch ambitioniert und wird laufend überprüft. Aus heutiger Sicht besteht kein Anlass, den geplanten Bezug im Oktober 2027 infrage zu stellen.

Reinhard Zehnder

GEDRUCKTES – GANZ EINFACH



**DRUCKEREI
SUHR**

Telefon 062 855 0 855
info@drucksuhr.ch
drucksuhr.ch



**REDAKTIONSSCHLUSS für die Dezember-Ausgabe:
25. November 2026**



Grosses Interesse an der Hauptübung der Feuerwehr Chestenberg

Es herrschte reger Betrieb an der diesjährigen Hauptübung der Feuerwehr Chestenberg am Samstag, 22. August, vor und im Feuerwehrlokal in Möriken. Zum 20-Jahr-Jubiläum erstellte Holzkünstler Lukas Senn einen wunderbaren Feuerwehrmann, der einen fixen Standplatz im Magazin erhält.

Draussen vor dem Magazin standen Fahrzeuge zur Besichtigung, Teams vom Atemschutz, Sanität und Verkehrsdienst standen für das Publikum Red und Antwort und die Alpinlift Helikopter AG führte Heli-kopterrundflüge durch. Auf der Feuerwehr-leiter gings hoch hinauf und in der Hüpfburg tummelten sich die Kinder. Das Feuerlö-schen mit dem Schlauch begeisterte Klein und Gross und wer bei Lukas Senn vorbeischaute, durfte je nach Windstoss hin und wieder Sägemehl einatmen.

Viel zu tun von Anfang an hatte die Verpflegungswart, alle Tische waren stets gut besetzt und an der Ausgabebank der feinen Bratwürste mit Pommes Frites und der Getränke war eine Dauerwarteschlange von mehreren Metern zu sehen.

20 Jahre Feuerwehr Chestenberg

Holderbank, Niederlenz und Möriken-Wildeggen beschlossen an ihren Winter-gemeindeversammlungen im November 2004 den Zusammenschluss zur Feuerwehr Chestenberg und am 13. Mai 2006 wurde das neue gemeinsame Feuerwehrmagazin unterhalb der Möriker Kirche feierlich eingeweiht. Die Feuerwehr Chestenberg war bei ihrer Gründung für 8500 Einwohner



Eine Truppe der Regio Jugendfeuerwehr Lenzburg zeigte, was sie in spannenden Trainings üben.

zuständig und der Bestand von über 200 aktiven Feuerwehrleuten wurde auf vorerst 120 und im Laufe der Jahre auf rund 100 Aktive – motivierte und gut ausgebildete Frauen und Männer – reduziert. Diese Motivation spürte man als Besuchender auch an der Hauptübung und für Kommandant Hptm Vajithan Somasundaram bedeutete der Grossaufmarsch auch ein «herzliches Dankeschön» an die Feuerwehrleute, die für die Sicherheit der Bevölkerung sorgen.

Feuer & Flamme – ein spannendes Hobby

Seit Jahren ist an den Hauptübungen der Feuerwehr Chestenberg auch die Regio Jugendfeuerwehr Lenzburg (RJFWL) mit interessanten Vorführungen vertreten. Auch dieses Jahr zeigten sie wieder, was sie an ihrem Hobby mit spannenden Trainings und Wettkämpfen begeistert.

Innert kürzester Zeit wurden vom TLF her Wassersschläuche verlegt und schon waren sie für eine Löschübung bereit. →



Lukas Senn schnitzte zum 20-Jahr-Jubiläum einen wunderschönen Feuerwehrmann.



Zu Besuch waren auch die Ressortvertreterinnen der angeschlossenen Gemeinden. Vlnr.: Jeanine Glarner (GA Möriken-Wildeggen), Roswitha Wildi (GR Holderbank) und Nathalie Walder (GR Niederlenz).



Im Jahre 2018 übernahm Ben Jäger die Leitung der Regio Jugendfeuerwehr Lenzburg und formte diese auf eine ganz neue Linie. Viele Strukturen und Abläufe mussten angepasst werden. «Es gab mehr zu tun, als nur Prozesse zu überarbeiten», sagte er in einem Interview, «und es allen – den Jugendlichen, den Feuerwehren, den Gemeinden und dem Verein – recht zu machen, konnte herausfordernd sein».

Unter seiner Leitung wuchs die Zahl der Jugendlichen bis auf die maximale Anzahl von 50 Jugendlichen an, mit wachsender Warteliste. Im Jahre 2019 traten die Feuerwehr Chestenberg und ein Jahr später



Das OK freute sich über einen gelungenen Anlass. Vlnr.: Hptm Vajithan Somasundaram (Kommandant), Oblt Jürg Schmid, Adj Uof Mirjam Ruchti (Administrator), Lt Marco Oesch, Sdt Sabrina Eugster und Hptm Roger Häusermann.



Ende März übergab Ben Jäger (rechts) die Führung der Regio Jugendfeuerwehr Lenzburg an Serge Richner (links).

die Feuerwehr Maiengrün dem Verein bei und der Vorstand wuchs damit von 3 auf 15 Mitglieder an. Neue Gruppen wie die Wettkampf- und Atemschutzgruppe wurden gegründet und es gab neue Uniformen und Helme. Jäger entwickelte ein standardisiertes Ausbildungskonzept mit zwei Zügen – den Salamandern und den Drachen – mit jährlich 11 Übungen insgesamt.

Ben Jäger übergab Ende März das Präsidium an Oblt Serge Richner, den umfangreichen Bereich «Chef Event» leiten neu Sdt Chantal Grolimund und Fw Marco Hobi. Als Verein der Feuerwehren Lenzburg, Chestenberg und Maiengrün heisst dieser Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren willkommen. Interessiert? Dann melde dich unter www.lodur-junior.ch/rjfwl/. Peter Winkelmann



ELEKTRO – SO EINFACH.

Elektro- und Lichtinstallationen mit zuverlässigem 24h-Service. Wir engagieren uns für Sie. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

CKW Niederlenz
062 885 37 00 • niederlenz@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro

CKW.

Alterszentrum
Am Hangelgraben
Niederlenz

Ein Senioren- und Tagheim
ab 60 Jahren

Mittagstisch 60+

Gemeinsam essen.
Geniessen.
Begegnungen erleben.

Gutes Essen schmeckt in Gesellschaft noch besser!

WANN?
Jeden ersten Mittwoch im Monat
12.00 - 13.30 Uhr
(Vorgeschmeckt-Buffet)

WIE?
Ausgewählte, saisonale
Wahl – frisch zubereitet
in unserer Küche.

WARUM?
Für eine tolle, gesellige
und aktive Begegnung
im Alltag.

Ein Ort zum Wohlfühlen –
offen, herzlich und interessant.

BEZUG?
CHF 12.50 pro Person
(CHF 15.50 halbe Portion)

Wir freuen uns auf Sie!

AKTUELLE MENÜS ONLINE
Verfolgen Sie unsere Wochenkarte
auf der Webseite des Alterszentrums
oder direkt online.

www.alterszentrum.ch/menue.html
oder auf unserer Facebook-Seite

Taglich frisch, saisonal und
abwechslungsreich zubereitet.

AK BAUPROFI AG - Ihr Partner für Neu- und Umbauten

In den Bereichen Wärmedämmung,
Umbau, Gips- und Malerarbeiten
stehen wir für höchste Qualität,
Zuverlässigkeit, langjährige Erfahrung,
Innovation und eine effiziente
Auftragsabwicklung.

Effizient.
Unkompliziert.
Kompetent.
Fair.



Dämmungen



Gipsen



Malen



Schimmelschutz



Trockenbau



Malen | Gipsen | Isolieren



Dorfrain 1 | 5702 Niederlenz
www.ak-bauprofi.ch
Tel. 062 559 89 69

JETZT
KONTAKT
AUFNEHMEN



Die Vorbereitungen für das Jugendfest 2027 laufen

Vom **2. bis 4. Juli 2027** ist es wieder so weit: Niederlenz feiert Jugendfest. Unter dem Motto **«Ziitreis – geschter, höt ond morn»** soll während drei Tagen gemeinsam gefeiert, entdeckt und in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft geblickt werden.

Bis dahin gibt es noch einiges zu tun. Das Organisationskomitee hat sich bereits zusammengefunden und arbeitet mit viel Engagement an den Vorbereitungen. Ziel ist es, gemeinsam mit Schule, Vereinen und Bevölkerung ein abwechslungsreiches und unvergessliches Jugendfest für ganz Niederlenz auf die Beine zu stellen.

Gesucht:

Das Logo für unser Jugendfest

Schon jetzt sind die Kinder und Jugendlichen von Niederlenz gefragt. Für das Jugendfest wird ein passendes Logo zum Motto **«Ziitreis – geschter, höt ond morn»** gesucht. Das Gewinnerlogo soll später unter anderem auf dem Programm und den Plakaten des Jugendfestes zu sehen sein.

Mitmachen können kreative Köpfe vom **Kindergarten bis zur Oberstufe mit Wohnsitz in Niederlenz**. Ob Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft oder gleich alles zusammen – der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Wichtig ist, dass die Worte **«Ziitreis – geschter, höt ond morn»** im Logo enthalten sind. Die Zeichnung soll im Format A4 gestaltet werden, möglich sind sowohl Einzel- als auch Gruppenarbeiten.

Abgabeschluss ist der 20. Oktober 2026.

Die Werke können bei der Klassenlehrperson oder bei Regula Nuttli, Bollweg 14, 5702 Niederlenz, abgegeben werden.

Das OK freut sich auf viele kreative Ideen – und natürlich auf ein grossartiges Jugendfest 2027.

Eusi Ziitreis cha starte.

Philipp Vollmar
Marketing + Kommunikation

Das OK setzt sich zusammen aus:

Christian Gubser (OK-Präsidium)
Evelyn Herzog (Vereine + Logistik)
Stefan Tarara (Events + Bühnentechnik)
Philipp Vollmar (Marketing + Kommunikation)
Roger Häusermann (Bauten + Infrastruktur)
Ariane Fankhauser (Vertretung Gemeinderat + Finanzen)

Unterstützt wird das OK durch die Vertreterinnen und Vertreter der Schule:

Regula Nuttli (Kindergarten)
Kathrin Kohler (Unterstufe)
Jonas Teuscher (Mittelstufe)
Claude Veuve (Oberstufe)



Bildreihe von links nach rechts: Jugendfest 1936 (Archiv www.nederlaenz.ch), Jugendfest 2024 und Jugendfest «morn» (KI-generiert).

Buch—
handlung
Otz

Ein Ort für Geschichten.



Kirchgasse 23 | 5600 Lenzburg | info@buchhandlung-otz.ch | 062 892 06 80 | Dienstag bis Freitag 09.00 – 13.00 Uhr & 14.00 – 18.30 Uhr, Samstag 09.00 – 16.00 Uhr

www.officeline24.ch

**Planungs- und Büro-Organisationsmittel
für den täglichen Gebrauch**

office.24
eine Marke der Druckerei AG Suhr



Es wurde eingetütet

Einwohnerinnen und Einwohner aus der Region Lenzburg auf Entdeckungstour zur saisonalen und regionalen Ernährung

Woher kommen eigentlich die Tomaten, der Käse oder der Tofu, den ich einkaufe? Wurde der Soja in Italien oder in der Schweiz angebaut? Haben Gurken und Erdbeeren im April aus der Region Saison? Finde ich Schweizer Mehl, Linsen und Öl? Dies waren Fragen, mit denen sich rund 40 Teilnehmende in der Region Lenzburg im Frühjahr befassten.

Das Projekt «Eintüten – woher kommt mein Essen» des Landwirtschaftlichen Zentrums Liebegg und von catta fand von März bis Mai mit vier engagierten Gemeinden in der Region Lenzburg statt, darunter auch Niederlenz. Zudem nahmen drei Klassen der Oberstufe von Möriken-Wildegg und Niederlenz mit einem separaten Programm teil.

Am Startworkshop Anfang März in Lenzburg lernten die Teilnehmenden das Projekt und die App kennen. Sie befassten sich damit, wie sie die Herkunft (Produktionsort der Rohstoffe) eines Produktes herausfinden können, was Regio-Labels bedeuten und sie trugen auf einer Karte Einkaufsmöglichkeiten für regionale Produkte zusammen. Zudem erfuhren sie von Marion Sonderegger vom Mooshof und Urs Bryner vom Brynerhof viel Konkretes über die Landwirtschaft, zum Beispiel was aktuell und in den nächsten Wochen Saison hat.

Den eigenen Einkauf erkunden

Danach gings ans Erfassen der Herkunft der Lebensmittel in der eigenen Küche mittels einer Web-App. Die Teilnehmenden wurden nun zu Forschenden gemäss dem Konzept «Citizen Science». Wie gut ist es möglich, möglichst regional und saisonal einzukaufen? Welches importierte Lebensmittel kann ich mit einem einheimischen Produkt ersetzen? Welche regionalen Produkte sind überhaupt in den hiesigen Läden vorhanden?

Am Schlussworkshop Anfang Mai in Möriken-Wildegg tauschten die Teilnehmenden ihre Erfahrungen dazu aus. Einige entdeckten

Im Projekt Eintüten des Landwirtschaftlichen Zentrums Liebegg und von catta erkundeten Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Niederlenz, Möriken-Wildegg, Othmarsingen und der Stadt Lenzburg im Frühjahr 2026, woher ihre Lebensmittel kommen. Sie entdeckten neue regionale Produkte und Einkaufsmöglichkeiten, tauschten ihre Erfahrungen an zwei Workshops aus und erfuhren Wissenswertes zu Saison, Labels und lokaler Landwirtschaft.

neue regionale Einkaufsmöglichkeiten und Produkte, wie etwa Hofläden oder Dorfläden. Vielen gelang es im Projektzeitraum, vermehrt regional und saisonal einzukaufen. Einige Hürden waren unklare Herkunftsbezeichnungen, das mangelnde Angebot von Schweizer Produkten (z.B. Nüsse, Hülsenfrüchte), der Zeitaufwand, um noch mehr regionale Produkte zu finden oder auch der Preis. Zudem gibt es bei der Ernährung nicht nur das Kriterium regional und saisonal. Einige Teilnehmende bevorzugten in erster Linie Biolabel oder sie haben gerne Abwechslung bei den Gerichten. So gibt es auch mal ein Thai Curry mit Kokosmilch oder einen Chicoréesalat mit Orangen und Datteln. Andererseits entdeckten viele auch Wintergemüse neu und probierten

neue Zubereitungsarten mit Krautstiel, Kohl und Randen aus. Die ersten Spargeln aus der Region waren dann ebenfalls ein Highlight und wurden in der App als Saisonmahlzeit festgehalten.

Fazit:

Mehr als gedacht ist es mit etwas Engagement möglich, regionaler und saisonaler einzukaufen. Es resultieren mehr Vielfalt und Abwechslung durch spannende Produkte aus der Region. Zudem gibt es mehr Verbundenheit und Unterstützung der lokalen Landwirtschaft.

Die drei Oberstufenklassen von Niederlenz und Möriken-Wildegg erforschten ebenfalls zusammen mit ihren Familien, woher die Lebensmittel im Küchenschrank kommen. Die Etiketten genau zu lesen, war für viele etwas Neues und auch sie entdeckten, dass Gurken und Peperoni teilweise aktuell nicht aus der Schweiz kommen und dass Mango, Bananen und Nüsse aus allen Weltgegenden stammen. Viele waren erstaunt über die langen Wege, die manche Lebensmittel zurückgelegt haben.

Ein grosser Dank an alle Teilnehmenden, die Lehrkräfte, die Gemeinderätin Ariane Fankhauser und Gemeindeschreiberin-Stv. Monika Schärer für die tolle Unterstützung.

Autorin/Kontakt: Karin Nowack, Kompetenzzentrum für Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Ernährung Liebegg, Gränichen AG. Karin.nowack@ag.ch



Brainstorming zu den Erfahrungen in der Testphase.



Vorstellungen der beiden Landwirtschaftsbetriebe und Diskussion zu landwirtschaftlichen Themen wie regionaler und saisonaler Anbau und seine Herausforderungen. Hinten mitte: Marion Sonderegger vom Mooshof Lenzburg, rechts daneben Urs Bryner vom Brynerhof.

Outputs und weitere Informationen:

Eine Karte der regionalen Einkaufsmöglichkeiten ist online und als Flyer auf der Gemeinde verfügbar. Karte, Flyer und weitere Dokumente der Workshops auf der Projektwebsite: www.liebegg.ch/eintueten Saisonkalender und weitere Infos zur regionalen und saisonalen Ernährung: www.liebegg.ch



Prüfungserfolge und Lehrbeginn im Alterszentrum

Zeit, die Lehrabschlüsse in einem würdigen Rahmen zu feiern: Ende Juni stiessen wir voller Stolz und Freude mit den drei Berufs-Absolventinnen wie auch den restlichen Lernenden auf den Prüfungserfolg und die gemeinsame, lehrreiche Zeit an.

Lena Gebhard und Vanessa Carvalho (beide Fachfrau Gesundheit EFZ), Katrin Bütter (Fachfrau Gesundheit EFZ Nachholbildung, vlnr.).



Einblick in die Ausbildungsberufe

Mitte Juni fand im Alterszentrum Am Hungeligraben bereits zum dritten Mal der «Tag der offenen Türe für Lehrberufe» statt.

Wiederum durften uns rund 100 Oberstufenschülerinnen und Schüler aus Niederlenz, Lenzburg und Möriken-Wildeggen besuchen, um in spannenden Parcours einen spielerischen Einblick in ein breites Spektrum der Berufe des Alterszentrums zu erhalten. Es wurden die Ausbildungsberufe Assistent/-in Gesundheit und Soziales, Fachfrau/-mann Gesundheit, Fachfrau/-mann Hotellerie-Hauswirtschaft und Koch/Köchin vorgestellt.

Zudem beteiligte sich wie in den Vorjahren die langjährige Partnerin, die Hetex Apotheke ebenfalls, um ihren Ausbildungsberuf Fachfrau/-mann Apotheke zu präsentieren. Hautnah durften berufsspezifische Materialien und Gegenstände ausprobiert und mit allen Sinnen erlebt werden. Die Teilnehmenden erhielten ein Give-away zur Erinnerung an einen hoffentlich lehrreichen Schultag mit Berufspraxis-Bezug.

Susanne Spielmann
(Berufsbildungsverantwortliche)



Wir bieten jungen Talenten eine Chance!



Blisern üben.



Die Lehranfänger (vlnr.): Alison Warm (Fachfrau Gesundheit mit Berufsmatur), Florine Säuberli (Fachfrau Gesundheit, Lina Vogel (Fachfrau Gesundheit mit Berufsmatur), Janik Schneider (Koch), Anna Manziuk (Praktikerin Hauswirtschaft-Hotellerie). Auf dem Bild fehlt Selter Pelit (Fachfrau Gesundheit Nachholbildung).



Tischlein deck dich.



Auch in der Küche gibt es gute Infos.



läbigs Niederlenz

Im Juni und Juli durften wir gemeinsam viele schöne Momente erleben

Am 3. und 9. Juni reisten wir mit unseren Bewohnenden nach Muri im Freiamt. Im Murimoos genossen wir gemeinsam ein feines Mittagessen und nutzten anschliessend die Gelegenheit, den Dorfladen zu besuchen. Besonders die Tiere auf dem weitläufigen Areal sorgten für grosse Freude und weckten bei vielen schöne Erinnerungen. Es war für alle ein gelungener und abwechslungsreicher Ausflug.



Herr Mäder (Bild links) und Frau Lang (Bild rechts) schauten sich im Dorfladen um.



Ein gemeinsamer Spaziergang im weitläufigen Areal (Bild links), Einkaufen mit Frau Koch (Bild mitte) oder es sich einfach schmecken lassen wie Herr Mäder - es war ein wunderbarer Tag für unsere Bewohnenden. →

www.happyprint.ch



peterw_{punkt}ch



einfach anders werben

QR-Scanner aufs Handy laden, QR-Code einlesen und schon wissen Sie einfach mehr.

H.P. Frey Gartenbau AG

PLANT · BAUT · PFLEGT GÄRTEN

5702 Niederlenz · 062 891 81 38 · www.hp-frey.ch

Ihr Spezialist im Garten für



Neuanlagen



Umänderungen



Gartenunterhalt



www.hp-frey.ch

Tanzkurse

Endlich tanzen lernen!

www.tanzfabrik.ch



DIE TANZ FABRIK

Die TanzFabrik, im Hetex-Areal, Lenzburgerstr. 2, 5702 Niederlenz Tel. 062 891 21 71, www.tanzfabrik.ch



Alterszentrum
Am Hungeligraben
Niederlenz

Auch für unser Personal stand ein besonderer Anlass auf dem Programm. Am 24. Juni und 2. Juli besuchten wir das Paraplegiker-Zentrum in Nottwil. Bei einer spannenden Führung erhielten wir einen eindrücklichen Einblick in die Arbeit des Zentrums. Besonders lehrreich war die praktische Erfahrung mit der Rollstuhlhandhabung. Beim Befahren eines Parcours merkten wir schnell, wie viel Kraft, Geschick und Ausdauer im Alltag von Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrern gefragt sind. Diese Erfahrung hinterliess bei allen einen bleibenden Eindruck.

Den Nachmittag liessen wir in der Village Beachbar am Sempachersee gemütlich ausklingen. Bei einem erfrischenden Getränk und feinem Flammkuchen konnten wir das Erlebte Revue passieren lassen. Wer Lust hatte, nutzte das herrliche Sommerwetter für eine Abkühlung im See. Es waren zwei rundum gelungene Anlässe mit vielen schönen Begegnungen und wertvollen Eindrücken im und am herrlichen Sempachersee.

Bild rechts oben und mitte: Einführung in die Rollstuhlhandhabung und danach ein Ausflug an den Sempachersee.



Am 22. Juli besuchte uns Chris Regez mit einem tollen Countrykonzert, gespickt mit vielen interessanten Anekdoten des Künstlers (Bild oben). Das anschliessende Barbecue fand grossen Anklang bei Bewohnenden, Gästen und Mitarbeitenden.



Bei einer spannenden Führung durch das Paraplegiker-Zentrum in Nottwil erhielten wir einen eindrücklichen Einblick in die Arbeit des Zentrums.

Texte und Fotos: Belinda Graf-Michel, Dipl. Fachfrau Alltagsgestaltung und Aktivierung.



Frau Adler geniesst ihre Bratwurst mit Beilagen.

V O L V O



Der neue Volvo EX60.

Freedom to move. Electric.

Unser neuer vollelektrischer SUV verbindet eine Reichweite von bis zu 810 km mit schneller Ladeleistung: In nur 10 Minuten lädst du unterwegs bis zu 340 km nach. Der Innenraum überzeugt mit grosszügigem Interieur und ergonomischen Sitzen, die für besonderen Komfort sorgen – ganz gleich, wie lang deine Reise ist.

Jetzt Probe fahren.

Volvo EX60 P6 Plus, 374 PS/275 kW. Stromverbrauch gesamt: 14.7 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: A. Volvo Swiss Premium®
Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 4 Jahre/150 000 Kilometer (4 Jahre für vollelektrische Fahrzeuge, 3 Jahre für ICE/PHEV Fahrzeuge). Es gilt das zuerst Erreichte. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.

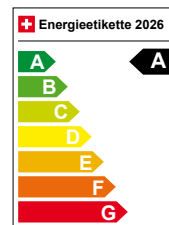
GEISSMANN

Garage E. Geissmann AG

Lenzburgerstrasse 6, 5702 Niederlenz, Tel. 062 888 25 50

Villmergerstrasse 40, 5610 Wohlen, Tel. 056 624 10 15

garage-geissmann.ch





Mahlzeitendienst in Niederlenz

Das Alterszentrum Am Hangeligraben in Niederlenz beherbergt aktuell 42 Bewohnende, davon 6 in einer Wohngruppe für Menschen mit Demenz. Kulinarisch sorgt das Gastroteam täglich für einen abwechslungsreichen, ausgewogenen Menüplan und lässt dabei praktisch keine Wünsche offen.

«Dass wir aber auch einen externen Mahlzeitendienst anbieten, wissen wohl nur die wenigsten Dorfbewohner», sagt der Küchenchef Christof Blattner. Er ist mit seinem Team dafür verantwortlich, dass dieser Service reibungslos abläuft. Zu seinem Team gehören zwei weitere Köche, die Servicefachangestellten sowie die Office-mitarbeitenden. Sie alle sorgen intern dafür, dass die Transportboxen sauber und korrekt bestückt aus dem Hause geliefert werden und am Schluss richtig abgerechnet wird. Die Fahrerinnen und Fahrer, welche dann die Boxen im Dorf zu den Kunden bringen, gehören ebenfalls dazu, wie die Mitarbeitende der Administration, welche einmal pro Monat die Rechnungen verschickt. «Es muss alles Hand in Hand laufen, ansonsten wäre ein solches Angebot nicht zu ermöglichen. Da ich aber meinem Team vollends vertraue, klappt diese Zusammenarbeit hervorragend», sagt der Küchenchef.

Drei Fragen an Christof Blatter, Küchenchef:



Was ist Sinn und Zweck des externen Mahlzeitendienstes?

Da es Personen gibt, die nicht mehr selbstständig kochen können oder wollen, bieten wir hier eine Alternative an zu gesunder und regelmässiger Verpflegung. Das Angebot ist jedoch nicht als Take Away zu verstehen, da wir mit Porzellangeschirr arbeiten.

Wo kann ich mich melden wenn ich von diesem Angebot Gebrauch machen möchte?
Über unser Sekretariat (062 886 35 35), welches dann der Küche eine Meldung macht.



Warmhaltebox vom Mahlzeitendienst.

Die Küche nimmt umgehend Kontakt auf mit dem Neukunden, um weitere Abklärungen zu machen. Dazu gehören die Lieferadresse, der Liefertag, die Portionengrösse, Vorlieben und allfällige Allergien.

Was kostet dieser Service?

Eine ganze Portion kostet CHF 22.00, eine halbe Portion CHF 18.50. Darin inbegriffen sind das Menu mit Suppe, Salat, Hauptgang sowie der Lieferservice nach Hause.

Drei Fragen an Claudia Kull, Fahrerin:



Wie ist der Ablauf deines Einsatzes?

Wir sind ein eingespieltes Team von drei Personen und liefern jeden Tag, also sieben Tage die Woche, Mittagessen aus. Die Mahlzeit wird in einer Wärme-Box auf Porzellangeschirr mit Schutzdeckel fertig angerichtet geliefert. So erhalten unsere Kunden eine vollwertige Mahlzeit und toll ist, dass das Geschirr mikrowellentauglich ist.

Ich fahre mit meinem Privatauto zur Altersheimküche, melde mich dort an und lade die einzelnen Boxen in mein Fahrzeug

und fahre zu den Kunden. Dort wird entweder die Box ganz ausgetauscht oder das Essen wird aus der Box genommen und am gewünschten Platz angerichtet. Anschließend nehmen wir das leere Geschirr von der vorhergehenden Lieferung wieder mit. Am Ende der Tour geht's wieder zurück zum AZN.

Wie lange dauert dein Einsatz und bekommst du Lohn dafür?

Ein Einsatz dauert in der Regel 1 bis 1½ Stunden, an den Wochenenden dauert eine Tour meistens etwas weniger lang. Unsere Arbeit wird im Stundenlohn sowie einer Kilometerentschädigung entrichtet.

Warum machst du diese Arbeit?

Mich faszinieren Menschen, besonders die schon etwas älteren Personen. Sie haben in ihrem langen Leben schon viel erlebt und wenn die Zeit gekommen ist, wo sie gesundheitlich eingeschränkt sind, kann gerade ein Mahlzeitendienst hilfreich sein. Mich erfüllt es mit einer grossen Freude, wenn ich durch meine Arbeit eine weitere Erleichterung und Unterstützung im Alltag bieten kann. Und wenn dann noch durch die schön angerichteten Speisen unseren Kunden das Wasser im Munde zusammenläuft ist es doch einfach nur toll, schliesslich isst das Auge bekanntlich mit.

Drei Fragen an einen ehemaligen Kunden, jetzt Bewohner des AZN:

Waren Sie zufrieden mit dem Angebot?

Ja, ich war sehr zufrieden mit dem Angebot und seiner Vielfalt.

Wie wussten Sie, was es jeweils zum Essen gab?

Dank dem Wochenmenüplan weiss man jederzeit, was es an welchem Wochentag zu Essen gibt. Sollte man etwas nicht so mögen, dann ist die Küche des Alterszentrums so flexibel, dass man auch mal was ändern lassen kann oder auf den Wochenhit ausweichen kann.

Wie fanden Sie das Angebot und hat Ihnen dies gemundet?

Das Essen war immer sehr gut und die Portionen ordentlich gross.

Thomas Loew,
Zentrumsleitung



bibliothek niederlenz

Was für ein Sommer

Bereits vor den Sommerferien begann die Fussballweltmeisterschaft. Am Tippspiel der Bibliothek wurden fleissig Tipps abgegeben. Als nach dem hitzigen Finalspiel Spanien gegen Argentinien der Weltmeistertitel an Spanien ging, standen auch die drei Tippgewinner fest. Wir gratulieren Juan Manuel, Sujiban und Viola, welche einen Büchergutschein gewonnen haben.



Gewinnerin und Gewinner im WM-Tipp-spiel.

Der Sommer begann sonnig und heiss und eine Hitzewelle folgte der andern. Die Sommerferien wurden herbeigesehnt. Unsere Bibliothekskundschaft deckte sich mit Büchern ein, um mit dem Liegestuhl und einem spannenden Buch die Kühle im Schatten zu suchen.



Entspanntes Lesen auf dem Liegestuhl.

Es wurde nicht mehr kühler. Auch nach den Ferien starteten wir mit Hitze und Sorgen darüber, was dies für unsere Wälder, Wiesen, Gewässer und die Tierwelt →

Gemeinde- und Schulbibliothek Niederlenz

Rössligasse 6, im roten Schulhaus
Tel. 062 891 40 79

E-mail: bibliothek@niederlenz.ch

Öffnungszeiten:

Montag	15.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	19.00 – 20.30 Uhr
Mittwoch	09.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr

Während der Schulferien:

Dienstag	19.00 – 20.30 Uhr
----------	-------------------

So finden Sie uns im Internet:



- Online-Katalog:
www.winmedio.net/niederlenz
-  Gemeinde- und Schulbibliothek Niederlenz
-  Bibliothek Niederlenz

Wir informieren jeden Monat über Neuerwerbungen und aktuelle Anlässe.

Informationen zu Öffnungszeiten und detaillierte Angaben zu den jeweiligen Veranstaltungen finden Sie auf unserem Onlinekatalog!

Lesen Sie weiter auf Seite 15

Nächste Anlässe in der Bibliothek

- **Verslimorgen** Samstag, 19. September, 24. Oktober und 14. November, von 10.00 – 11.00 Uhr, für Kinder von 9 bis 24 Monaten und ihre Begleitpersonen. Im Anschluss gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Zopf. Kostenlos.
- **«Geschichtebär»** Nach den Herbstferien bis zu den Sportferien bringt der «Geschichtebär» jeweils am Donnerstagnachmittag um 16.30 Uhr eine Bilderbuchgeschichte. Dauer ca. 20 Minuten. Kostenlos.
- **Lesenacht 2026** 6.–7. November, für Kinder der 3., 4. und 5. Klassen (mit Anmeldung).
- **Wintergeschichte** Am Freitag, 13. November, 16.30 Uhr, erzählt Edith Gloor eine Wintergeschichte für Kinder im Kindergarten und der unteren Primarklassen. Kostenlos.
- **Adventsfenster** Auch dieses Jahr schmücken wir gerne wieder ein Fenster während der gemütlichen Adventszeit. Datum siehe Adventsfenster-Flyer.

REDAKTIONSSCHLUSS für die Dezember-Ausgabe: 25. November 2026



Thementisch «Klima und Umwelt».

bedeutet. Klimaauswirkung und Umweltschutz, ein grosses und sehr wichtiges Thema, dem wir momentan einen Tisch widmen. Kommen Sie vorbei und stöbern Sie durch die vielen spannenden und informativen Bücher zu diesem Thema. Er wird noch bis Ende der Herbstferien bereitstehen.

Nun kommen wieder kühlere Herbsttage und wir freuen uns auf einige Anlässe in der Bibliothek:

→ Vor den Herbstferien besuchen uns die drei 3. Klassen für eine Bibliothekslektion, in der sie spielerisch erfahren, wie sie sich in der Bibliothek zurechtfinden.

Die Kinder vom 1. Kindergartenjahr schnuppern nach den Herbstferien Bibliotheksluft. Sie kommen in den Genuss einer Kamishibai-Geschichte.

→ Vom 6.–7. November findet die beliebte Lesenacht für Kinder der 3. bis 5. Klassen statt.

Am Montag, 19. Oktober, ab 14 Uhr, liegen vor dem Bibliothekseingang Anmeldeformulare auf. Diese sollen ausgefüllt und unterschrieben bis am Dienstagabend, 20. Oktober, abgegeben werden. Bis am Freitag derselben Woche erfahren die Kinder, ob sie bei der Lesenacht dabei sein können.

→ Ebenfalls im Herbst finden für die Allergiesten (9–24 Monate) und ihre Eltern drei Verslimorgen statt. Unkompliziert und spielerisch lernen die Eltern und ihre Kinder neue Verse, Lieder und einfache Singspiele kennen. Anschliessend findet ein gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Zopf statt. Die Daten sind unter «nächste Anlässe» ersichtlich, wo auch weitere Anlässe wie der Gschichtebär und die Wintergeschichte aufgelistet sind.

Wir freuen uns auf viele tolle Begegnungen mit Jung und Alt in unserer Bibliothek.

Nicole Lüthy

REDAKTIONSSCHLUSS
für die Dezember-Ausgabe:
25. November 2026

dorfgeischt@niederlenz.ch

BOSCH AUTOSERVICE

WERKSTATT FÜR ALLE MARKEN

Ihre Herstellergarantie bleibt erhalten.

Car Service

SERVICE & REPARATUREN

BREMSEN

KLIMA

REIFEN

MFK-VORBEREITUNG

CARROSSERIE & GLASSERVICE

SPEZIALISIERT AUF
VW, AUDI, SEAT & ŠKODA
ÜBER 30 JAHRE ERFAHRUNG

AUTOSERVICE KERN AG
Gewerbstrasse 1
5702 Niederlenz
062 891 29 29

WINTER-CHECK
Sicher durch die kalte Jahreszeit!

CHF 49.-
INKL. 6-PUNKTE-CHECK

Im Rahmen der gesetzlichen und herstellerspezifischen Bestimmungen.



Alle Jahre wieder: Adventszeit und Weihnachten stehen vor der Tür

Der schöne Brauch der Adventsfenster soll auch dieses Jahr wieder während den ersten 24 Dezemberabenden gepflegt werden. Selbst gestaltete Adventsfenster der Einwohner schaffen Gelegenheit für besinnliche Spaziergänge, auf denen man die erleuchteten Fenster bewundern kann. Sie sind auch Anlass für erwärmende Begegnungen während der kalten Winterszeit.

Die Adventsfenster in Niederlenz sind schon lange Tradition. Laut Brigitte Oppliger wurden die ersten Fenster zur Adventszeit im Jahre 1998 geschmückt. Sie selber organisiert diese seit dem Jahre 2000, vorerst bis in den Advent 2012 mit Rita Gloor, danach war sie stets alleine verantwortlich und freute sich jedes Jahr über die vielen Mitwirkenden.

Auch dieses Jahr wieder ein Flyer

Dank Sponsoren wird auch dieses Jahr wieder ein Flyer in alle Haushalte gelangen, er wird rechtzeitig im Lenzburger Bezirks-Anzeiger beigelegt. Zusätzlich werden alle Daten auch auf der Gemeindehomepage wieder aufgeführt.

Wir bitten Sie, uns bis zum 1. November telefonisch mitzuteilen, welchen Dezember-Abend Sie gerne für sich reservieren möchten. Wir freuen uns bereits auf Ihre Teilnahme und die damit verbundenen gemütlichen Winterabende. Auch Sponsoren für den Adventsfensterflyer dürfen sich gern auch bei ihr melden.

Brigitte Oppliger ist sicher, dass wieder alle 24 Abende besetzt werden.

Kontakt: Brigitte Oppliger, Telefon 062 891 32 28.

Ein Niederlenzer Weihnachtsbaum in jede Stube

Der traditionelle Weihnachtsbaumverkauf findet am Samstag, 19. Dezember, von 8.30 bis 10 Uhr, im Werkhof statt. Es wird wie immer für jede Wohnzimmergrösse ein passender Baum erhältlich sein. Bei Zopf und Tee kann die Vorfreude auf Weihnachten bestens beginnen.

Warum den Baum im Dorf kaufen? Der Baum kommt aus «unserem Wald» und der Baum ist frisch geschnitten, unmittelbar an den Vortagen des Verkaufes. Jeder Baum ist natürlich aufgewachsen.



Am 17. Dezember, von 17 bis 19 Uhr, findet wieder ein Weihnachtsmarkt der Oberstufenklassen der Schule Niederlenz vor der Bibliothek statt.





casemont ag

Ihr Partner für
Stahl-, Metallbau und
Schlosserarbeiten

Casemont AG
Stahl- und Metallbau
Postweg 3 | 5113 Holderbank
☎ 062 893 33 30
casemont.ch





Restaurant Bahnhofli
Stationsweg 1
Niederlenz

Öffnungszeiten:
Di – Fr 9 – 14 Uhr und 16 – 23 Uhr
Sa 16 – 23 Uhr, So und Mo Ruhetag
Für Gruppen/Familienfeiern öffnet
das Bahnhofli auch ausserhalb der
regulären Öffnungszeiten
Miro Josovac und Personal freuen sich
auf Ihren Besuch

062 891 20 76 • 079 703 83 75
info@bahnhoeffli-niederlenz.ch



Kerzenziehen – eine Adventstradition kehrt zurück

Der Duft von Zimt, Tannenholz und Wachs in der Luft, leise Weihnachtsmusik im Ohr und die ersten kalten Wintertage – die Vorweihnachtszeit ist zurück. Und mit ihr nach vielen Jahren endlich auch wieder das Niederlenzer Kerzenziehen. An vier Tagen im November verwandelt sich der Jugendtreff Niederlenz in eine kleine vorweihnachtliche Werkstatt.

Kinder ab 6 Jahren können hier in Begleitung einer erwachsenen Person Schicht für Schicht ihre ganz eigene Kerze formen. Kunterbunt, klassisch oder schlicht – mit Liebe und Geduld wird jede Kerze zu einem kleinen Unikat und vielleicht bereits zum ersten Weihnachtsgeschenk des Jahres für Mami oder Papi, Oma oder Opa, Götti oder Gotti oder einen anderen lieben Menschen.

Damit auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt, findet ihr an unserer Bar neben heisser Schokolade, Kaffee und Tee auch frisches Weihnachtsgebäck – zum direkten Geniessen oder zum Mitnehmen und Verschenken.

Also, kommt vorbei, werdet kreativ und stimmt euch gemeinsam mit uns auf die vielleicht schönste Zeit des Jahres ein.

Wir freuen uns auf euch:
Verein Eulenblick



Leuchtende Kerzenpracht

Foto: iStock

Öffnungszeiten:

Mittwoch, 18. November, 14–18 Uhr
Samstag, 21. November, 10–18 Uhr
Mittwoch, 25. November, 14–18 Uhr
Samstag, 28. November, 10–18 Uhr

Kosten: CHF 3.50 pro 100 g Wachs

REDAKTIONSSCHLUSS

für die

Dezember-Ausgabe:

25. November 2026

dorfgeischt@niederlenz.ch

Guetzli backen – der Duft von Weihnachten

Was wäre die Adventszeit ohne den Duft von frisch gebackenen Guetzli? Wenn der herrliche Duft von Butter, Zimt und Schokolade durch die Küche zieht, ist Weihnachten plötzlich ganz nah. Genau diese besondere Stimmung möchten wir beim Weihnachtsbacken gemeinsam erleben.

Am Samstag, 12. Dezember, wahlweise von 9 bis 12 oder 13 bis 17 Uhr dürfen Kinder (6 bis 12 Jahre) bei uns kneten, ausstechen, verzieren – und natürlich auch mal naschen. Gemeinsam backen wir gleich mehrere echte Weihnachtsklassiker: Mailänderli, Spitzbuben, Zimsterne und Brunsli.

Dabei entstehen nicht nur feine Guetzli, sondern sicher auch viele schöne Adventserinnerungen. Und das Beste: Am Ende dürfen die selbst gebackenen Köstlichkeiten selbstverständlich mit nach Hause genommen werden – zum Teilen, Verschenken oder zum selber geniessen.



Gluschtige Sachen zum Geniessen.

Foto: iStock

Treffpunkt: 10 Minuten vor Kursstart beim Eingang des grünen Schulhauses (OS).
Kurskosten: CHF 12.– pro Kind.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; eine verbindliche Anmeldung bis spätestens 5. Dezember unter verein@eulenblick.ch

oder Telefon 077 414 06 90 ist erforderlich. Also: Schürze umbinden, Ärmel hochkrempeln und gemeinsam mit uns ein kleines Stück Weihnachten geniessen.

Wir freuen uns auf euch:
Verein Eulenblick



Ludwig Schmidmeister-Metthez (1934–2026)

Der letzte Schuhmacher von Niederlenz ist nicht mehr. In der Nacht vom Samstag auf den letzten Sonntag im Juni ist er, nachdem er in der Küche alles abgewaschen und verstaut und die Waschmaschine mit den Alltagskleidern gestartet hatte, auf dem Liegestuhl im Nähzimmer seiner Margrit eingeschlafen und nicht mehr aufgewacht.

Ich begegnete Herrn Schmidmeister erstmals in den frühen Sechzigern. Ich war vier oder fünf, mein Vater musste wohl auf mich aufpassen. Da er an einen Ort musste, wohin ich nicht mitkonnte, brachte er mich in die Schuhmacher-Werkstatt. Nun sass ich da auf einem Stuhl. Vor mir ein Tisch, bedeckt mit verschiedenen Schustersachen. Darunter eine grosse Étagère mit verschiedenen kleinen bis kleinsten Nägelein, mit

Köpflein in verschiedenen Grössen, ein einziges Durcheinander. Ich begann sie zu ordnen, der Schuhmacher plauderte mit mir. Er war freundlich und beobachtete mich ein wenig belustigt. Ich war noch nicht fertig, als Vater wieder kam. Danach war ich noch ein paar Mal dort. Jedes Mal musste ich mit dem Ordnen von vorne anfangen.

Ludwig – in Niederlenz wurde er Schuenerufen – kam auf dem Islisberg als Sohn der Rosa und des Karl Schmidmeister-Lerf am 15. März 1934 zur Welt. Als Jüngster von vier Geschwistern wuchs er in der Schuhmacherei auf, half ums Haus und in der Werkstatt und besuchte im Dorf die obligatorischen Schulen. Mit dem Züchten von Meerschweinchen verdiente er sich ein Sackgeld. Die Tierchen verkaufte er dem Tierspital Zürich, die Beförderung übernahm sein Vater, dessen Fuhrlohn waren Tankfüllung und Waldfest im Wirtshaus.

Nach seinem Abgang aus der Schule begann er 1951 in Hallwil eine Lehre als Schuhmacher. Nach deren Abschluss zog er nach Delsberg, nach Basel und 1961 nach Niederlenz. In seiner Freizeit betätigte er sich als Kunstturner. Als solcher unterrichtete er auch Mädchen und Buben im Kunstturnen und amtierte viele Jahre als Kampfrichter an Wettkämpfen. Auf einem Tanzball lernte er Margrit Metthez kennen, die er 1962 in Niederlenz heiratete. Sie liessen sich im Steinler nieder und Schuenerarbeitete in der Schuhmacherei der Familie Haus an der Hauptstrasse 50. Innerhalb von 10 Jahren bekam das Paar drei Kinder.

1973 gab er das Schustern auf, er konnte das Amt des Schulhausabwarts im neuen Schulhaus an der Rössligasse übernehmen. Dazu gehörte auch die Betreuung des grossen Gemeindsaals, der oft auch an den Wochenenden mit unterschiedlichsten



Elektrizität

Wasser

KomNet

Fernwärme

Dienste

Ihr regionaler Energieversorger und Dienstleister

Regionale Technische Betriebe

Hardring 12 | 5103 Wildegg | T 062 887 80 60 | info@rtb-wildegg.ch | www.rtb-wildegg.ch

REDAKTIONSSCHLUSS für die Dezember-Ausgabe: 25. November 2026



Veranstaltungen belegt war. Das rote Schulhaus wurde im Verlaufe der Zeit zu seinem eigenen. Daneben zog die Familie ins eigene Haus am Römerweg, das als sein Heimetli zu seiner Oase und zum Mittelpunkt der Familie wurde. Im Garten zog er Gemüse und pflegte Blumen. Daneben züchtete er Kaninchen. Die meisten seiner Ferien verbrachte er mit Arbeiten an Haus und im Garten, nur für die Skiferien verreiste er für eine Woche ins Wallis.

In seinen Fünfzigern begann er wettkampfmässig Läufe zu bestreiten. Bald wurde er darin schnell und erfolgreich. Nachdem in den Neunzigern sein erster Enkel auf die Welt gekommen ist, ging er mit 64 Jahren in Rente. Nun hatte er mehr Zeit für sein Heimetli, seine Tiere, seine Freunde und Bekannten und für seine immer grösser werdende Familie. Seine Enkelschar wuchs im Verlauf der Jahre auf sieben Kinder. Mit seiner Margrit und guten Freunden unternahm er Ausflüge zu Fuss, per Bahn oder mit Ross und Wagen, ging mit ihr sonntags in die Kirche und anschliessend zum Zmittag



in den Guggel oder in die Teehütte auf der Gisliflue. Gerne streifte er durch Flohmärkte und Brocantes. Er kannte sich bei Antiquitäten gut aus und stellte hin und wieder selber einen Stand an einem Trödelmarkt auf, was ihn jeweils sehr beglückte.

Als seine Frau krank geworden ist, pflegte er sie zu Hause, bis das nicht mehr ging. Danach besuchte er sie jeden Tag im

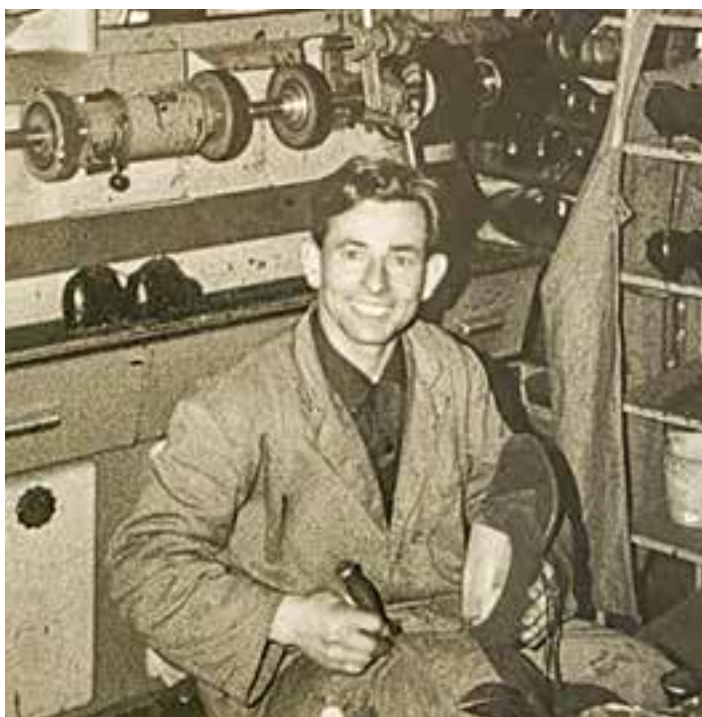
Heim, um mit ihr das Zmittag zu sich zu nehmen. Ihr Tod Ende September traf ihn hart, doch hatte er noch das Jassen und die Zuwendung seiner grossen Familie. In der letzten Juniwoche mit den äusserst heissen Temperaturen stellten sich Beschwerden beim Schnaufen ein.

Schueni hat in seinem Leben für viele Farbtupfer gesorgt. Einer seiner letzten war folgender: Seine Frau sollte im Alterszentrum nach dem Essen einen Medikamentenmix trinken, den sie aber durchaus nicht nehmen wollte. Alles Drängen und Zureden nützte nichts. Ihre Augen begannen sich schon mit Tränen zu füllen, als Ludwig das Becherrchen nahm und die Medis

selber trank. Sein Tun löste im Altersheim eine hektische Betriebsamkeit und Aufregung aus.

Die Étagère steht heute übrigens im Dorfmuseum. Sie muss aber im Laufe der Zeit geschrumpft sein, denn so gross wie Anfang der Sechziger ist sie nicht mehr.

Hans Muggli



Ludwig als selbständiger Schuhmacher an der Hauptstrasse 50...



... und als erfolgreicher Kunstturner in den Sechziger-Jahren.



Irma Landis (1935–2026)



Die 1935 geborene Lenzburgerin Irma Landis war viele Jahre an der Schule Niederlenz tätig. Im Mai diesen Jahres verstarb sie.

Mit 20 Jahren wurde Irma Landis Lehrerin an der Primarschule Niederlenz. Insgesamt unterrichtete sie mit vierjähriger Unterbrechung 40 Jahre an unserer Schule, obwohl sie immer wieder von anderen Schulen angefragt wurde. Um ihre Schülerinnen und Schüler möglichst gut unterrichten zu können, bildete sie sich ständig weiter. So vertiefte sie in den vier Jahren Unterbruch ihre Sprachkenntnisse in unterschiedlichen Ländern. Ihre Zeit in England verbrachte sie in einer jüdischen Familie, in Frankreich arbeitete sie als Erzieherin einer adeligen Familie in einem Schloss und Italienisch lernte sie in Florenz.

Im Jahr 1969 liess sie sich zur Heilpädagogin ausbilden, um die Kinder, die ihr zugeteilt waren, bestmöglich unterstützen zu können. So unterrichtete sie nun als Kleinklassenlehrerin an der Mittelstufe. Ihr Anliegen war es, den Schulstoff so aufzubereiten,



Im Jahre 1995 wurde Irma Landis pensioniert.

dass jedes Kind sich möglichst gut entwickeln konnte. Sie pflegte auch den Kontakt zu den Eltern intensiv, da ihr Ziel immer war, den Schülerinnen und Schülern einen Rückruf in die Regelklasse zu ermöglichen. Dies war nicht immer einfach und auch nicht immer möglich. Mit viel Leidenschaft war sie Lehrerin, was auch einen immensen ausserschulischen Aufwand bedeutete. Ihr ehemaliger Kollege Hugo Rückspüler, der an der Oberstufe tätig war, erinnert sich noch gerne an ihr ernsthaftes Bestreben, sich mit der Heilpädagogik auseinanderzusetzen und an die professionelle und qualitativ hochwertige Zusammenarbeit. Mit viel Herzblut war sie bei ihren Schützlingen. Diese dankten es ihr mit grosser Anhänglichkeit.

Sicher gibt es noch einige, die sich an ihre Schulzeit bei Irma Landis zurückerinnern, in der sie sich wohl und geborgen fühlen durften.

Sandra Noelle



1. Klasse, Jahrgang 1952, mit Irma Landis (ganz rechts hinten) im Jahre 1959.

Fotoarchiv: www.nederlaenz.ch

**REDAKTIONSSCHLUSS für die Dezember-Ausgabe:
25. November 2026**



Personal – Lernende

Emilia Saldarriaga hat bei der Gemeindeverwaltung ihre Ausbildung als Kauffrau angetreten. Während ihrer abwechslungsreichen Lehrzeit wird sie in den Bereichen der Gemeindekanzlei, den Abteilungen Finanzen, Steuern (in Lenzburg) und dem Betreibungsamt ausgebildet. Ebenfalls wird ihr die Möglichkeit geboten, Einblicke in die Schulverwaltung sowie das Zivilstandsamt zu erhalten.

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal heissen Emilia herzlich willkommen und freuen sich, sie in den kommenden Jahren ausbilden zu dürfen.

Die Lehrzeit von Lior Fischer ging im Juli zu Ende. Lior hat seine Ausbildung zum Kaufmann erfolgreich abgeschlossen. Für den vorbildlichen Einsatz in den vergangenen drei Jahren wird Lior herzlich gedankt und für seinen weiteren Berufsweg nur das Beste gewünscht. Weiterhin zum Team der Gemeindeverwaltung gehören die Lernenden Samira Amitoski (3. Lehrjahr) und Tala Kunz (2. Lehrjahr).

Gemeinderat: Gemeinsam einen Schritt weiter

Zu Beginn der Legislaturperiode 2026–2029 präsentierte sich der neu zusammengesetzte Gemeinderat inmitten der Baustelle des Gemeindehauses. Einige Monate später zeigt sich ein anderes Bild: Wo damals noch Leitern, Werkzeuge und offene Wände das Bild prägten, nimmt das sanierte Gemeindehaus zunehmend Gestalt an.

Auch im Gemeinderat selbst ist die Entwicklung vorangeschritten. Mit zwei neuen Mitgliedern ist das Gremium Anfang Jahr in die neue Legislatur gestartet. In den vergangenen Monaten galt es, sich in die verschiedenen Dossiers einzuarbeiten, Zuständigkeiten zu übernehmen und als neu zusammengesetztes Team einen gemeinsamen Arbeitsrhythmus zu finden. Die ersten Monate waren entsprechend geprägt von zahlreichen neuen Themen, Diskussionen und gemeinsamen Entscheiden.

Das aktuelle Foto entstand wiederum bewusst im Gemeindehaus. Der Baufortschritt ist mittlerweile deutlich sichtbar und bildet damit auch einen passenden Rahmen für die bisherige Entwicklung des Gemeinderats: Aus einer neuen Zusammensetzung ist Schritt für Schritt ein eingespielteres Gremium geworden.

In den kommenden Monaten gilt es, diese Zusammenarbeit weiter zu festigen und gleichzeitig den Blick verstärkt auf die mittel- und längerfristige Entwicklung von



Der Gemeinderat bei einem Augenschein in den neuen Räumlichkeiten: Daniel Herzog, Nathalie Walder, Roland Suter (Gemeindeschreiber), Ariane Fankhauser, Remo Gspandl und Michèle Andres (vlnr.).

Niederlenz zu richten. Neben dem laufenden Tagesgeschäft stehen verschiedene wichtige Projekte und Herausforderungen an. Der Gemeinderat möchte diese gemeinsam, vorausschauend und mit klaren Prioritäten angehen.

Beim Gemeindehaus ist das Ziel bereits deutlich erkennbar. Bei den politischen und strategischen Aufgaben liegt naturgemäss noch einiges an Arbeit vor uns. Beides entsteht nicht von heute auf morgen – sondern Schritt für Schritt.

Baustelle an der Friedmatt abgeschlossen

Die Bauarbeiten an der Friedmatt konnten inzwischen erfolgreich abgeschlossen wer-

den. Im Rahmen der Sanierung wurde die Kanalisation vergrössert, um bei Hochwasserereignissen den Rückstau zu vermindern. Gleichzeitig wurden die Leitungen durch die RTB und Sunrise erneuert.

Auch der gesamte Strassenbelag wurde neu erstellt und die Strassenbeleuchtung komplett erneuert. Eine Besonderheit ist die neue Beleuchtung mit Bewegungsmeldern. Die Friedmatt ist damit die erste Strasse in der Gemeinde, auf der dieses System eingesetzt wird. Die Gemeinde möchte mit dieser Lösung Erfahrungen sammeln und prüfen, wie sich die bedarfsgerechte Beleuchtung im Alltag bewährt.

Lesen Sie weiter auf Seite 26



Baustelle an der Friedmatt abgeschlossen.



Aus dem Gemeinderat

Fortsetzung von Seite 25

Die Bauarbeiten waren für die Anwohnerinnen und Anwohner mit erheblichen Einschränkungen verbunden. Aufgrund der Lage als Sackgasse war die Zufahrt zu den Liegenschaften während der gesamten Bauzeit nur erschwert oder zeitweise gar nicht möglich. Für die damit verbundenen Unannehmlichkeiten und die grosse Geduld bedanken wir uns bei allen betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern herzlich.

Sanierung der Staufbergstrasse im Zeitplan

Die Sanierung der Staufbergstrasse befindet sich weiterhin im Zeitplan. Auf der westlichen Strassenseite wurde die Wassertrans-portleitung der SWL ersetzt. Gleichzeitig wurden weitere Werkleitungen der RTB sowie der Sunrise erneuert.

Inzwischen konnte die Tragschicht auf der sanierten Strassenseite eingebaut werden. Auch auf einem grossen Teil des neu erstellten Trottoirs wurde bereits der definitive Belag eingebracht.

Zurzeit laufen umfangreiche Arbeiten im Bereich der Kreuzung Dorfrain – Staufbergstrasse – Lenzhardweg – Herrengasse. Ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeiten ist der Ersatz der Wasserleitungen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Trinkwasserversorgung auch langfristig zuverlässig gewährleistet werden kann.

Aufgrund der Bauarbeiten ist die gesamte Kreuzung während rund 2 Monaten für den

motorisierten Verkehr gesperrt. Für Fussgänger sowie Velofahrer bleibt die Durchfahrt bzw. der Durchgang gewährleistet.

Wenn die Bauarbeiten weiter gut fortschreiten, soll die Staufbergstrasse Ende Mai 2027 wieder beidseitig für den Verkehr freigegeben werden. Die finalen Arbeiten wie Randabschlüsse, Markierungen, Signalisation sowie Bepflanzungen werden bis zu den Sommerferien 2027 abgeschlossen sein.

Die Gemeinde Niederlenz und die beteiligten Werke danken der Bevölkerung und insbesondere der betroffenen Anwohnerschaft für das Verständnis und die Geduld.

Kehrichtbereitstellung

Der Gemeinderat weist darauf hin, dass Kehrichtsäcke gemäss Abfallreglement am Abfuhrtag bis spätestens 7.00 Uhr bereitzustellen sind.

Leider musste in letzter Zeit vermehrt festgestellt werden, dass Kehrichtsäcke bereits am Vorabend oder teilweise sogar mehrere Tage vor der Abfuhr am Strassenrand deponiert werden. Dies entspricht nicht den Bestimmungen des Abfallreglements. Zu früh bereitgestellte Kehrichtsäcke beeinträchtigen das Ortsbild und können zudem Tiere anlocken oder zu Verschmutzungen führen.

Der Gemeinderat bittet die Einwohnerinnen und Einwohner, die Vorgaben des Abfallreglements einzuhalten und damit einen Beitrag zu einem sauberen und gepflegten Dorf zu



Wichtige Daten:

Kant. und Eidg. Volksabstimmungen	27. September
Wegen Umzug bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen	6. November
Ortsbürger-Gemeindeversammlung	16. November
Einwohner-Gemeindeversammlung	26. November
Jeden Abend ein Adventsfenster: Ein Spaziergang durchs Dorf lohnt sich	1.–24. Dezember
Papiersammlung	16. Dezember
Weihnachtsbaumverkauf im Werkhof	19. Dezember

leisten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Gebührenmarken – neu noch einfacher erhältlich

Wir möchten uns bei allen Verkaufsstellen in Niederlenz herzlich für die gute Zusammenarbeit und den wertvollen Einsatz beim Verkauf unserer Gebührenmarken bedanken. Dank dieser Unterstützung sind die Gebührenmarken für die Bevölkerung direkt im Dorf einfach und unkompliziert erhältlich. Diesen Service wissen wir sehr zu schätzen.



Sanierung der Staufbergstrasse ist im Zeitplan.

Gemeindeverwaltung Niederlenz

Mühlestrasse 2
5702 Niederlenz
Tel. 062 886 60 30 Kanzlei
Tel. 062 886 60 33 Sozialdienst
Tel. 062 886 60 40 Abteilung Finanzen
gemeindeverwaltung@niederlenz.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag:
08.00 – 11.30 / 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag:
08.00 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch/Donnerstag/Freitag:
08.00 – 11.30 Uhr
Nachmittag geschlossen



Erfreulicherweise konnte das Verkaufsangebot nun weiter ausgebaut werden. Sämtliche Gebührenmarken für 17-, 35- und 60-Liter-Säcken sowie Containerplomben sind neu in folgenden Geschäften erhältlich:

Aldi Niederlenz
Lidl Niederlenz
Spar Niederlenz
VOI Niederlenz
Coop-Center Lenzburg

Ein besonderer Dank gilt diesen Verkaufsstellen für ihre Bereitschaft, der Bevölkerung damit einen möglichst einfachen und kundenfreundlichen Bezug der Gebührenmarken zu ermöglichen.

Digitalisierung und Innovation

Die Digitalisierung bildet einen wichtigen Bestandteil der zukünftigen Verwaltungsentwicklung der Gemeinde Niederlenz. In den vergangenen Jahren konnten bereits bedeutende Meilensteine erreicht werden. So wurde das historische Archiv der Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Docuteam AG vollständig digitalisiert und professionell erschlossen. Damit verfügt die Gemeinde über eine zukunftsorientierte Grundlage für die langfristige Sicherung und Nutzung ihrer historischen Unterlagen.

Darauf aufbauend sollen die Digitalisierung der Verwaltungsprozesse sowie das Informationsmanagement kontinuierlich weiterentwickelt werden. Ziel ist es, Geschäftsprozesse zu vereinfachen, Medienbrüche zu reduzieren und die Möglichkeiten der digitalen Geschäftsverwaltung gezielt auszubauen.

Ein weiterer Schwerpunkt bildet der verantwortungsvolle Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI). Die Gemeinde Niederlenz hat sich bereits mit den Chancen und Risiken dieser Technologie auseinandergesetzt und erste Grundlagen geschaffen. Künftig sollen die Einsatzmöglichkeiten von KI sowohl innerhalb der Verwaltung als auch für Dienstleistungen gegenüber der Bevölkerung schrittweise weiterentwickelt und geprüft werden.

Die Digitalisierung soll dabei nicht als isoliertes IT-Projekt verstanden werden. Vielmehr ist sie ein zentraler Bestandteil der Organisationsentwicklung und soll dazu beitragen, die Gemeindeverwaltung Niederlenz langfristig leistungsfähig, effizient und bürgernah weiterzuentwickeln.

Umgestaltung und ökologische Aufwertung der Grünflächen auf dem Friedhof Niederlenz

Die Friedhofsanlage Niederlenz soll in den kommenden Monaten teilweise umgestaltet und ökologisch aufgewertet werden. Mit



einer vielfältigeren Bepflanzung möchten wir die Anlage nicht nur attraktiver gestalten, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur Siedlungsnatur leisten. Dazu gehören z. B. die Pflanzung neuer Bäume, Ersatz von nicht einheimischen Hecken und eine Ergänzung bestehender Blumenwiesen mit Frühblühern wie Krokus und Schneeglöckchen.

Im Rahmen der Aufwertung plant die Landschaftskommission eine Pflanzaktion mit Blumenzwiebeln. Interessierte Mithelfende sind dazu herzlich eingeladen. Als möglicher Termin ist der Samstag, 24. Oktober, angedacht. Unter Vorbehalt, dass eine gemeinsame Aktion zustande kommt, werden der definitive Termin sowie weitere Informationen rechtzeitig im Lenzburger Bezirks-Anzeiger veröffentlicht.

Todesfälle von Einwohnerinnen und Einwohnern von Mitte Mai bis Mitte August

Cataldi Remo, 1965
Hasler Alfred, 1931
Leimgruber-Frischknecht Ruth, 1935
Pezerović Amir, 1969
Schmidmeister Ludwig, 1934
Yaran Behruz, 1936

Arbeitslose

Im August sind 96 Arbeitslose gemeldet.

Einwohnerzahl

Im August beträgt die Einwohnerzahl 5007.

Roland Suter
Gemeindeschreiber

Gratulation an unsere Jubilare



Wir gratulieren unseren Jubilarinnen und Jubilaren herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin gute Gesundheit und viel Erfreuliches im neuen Lebensjahr.

80-jährig

Am 5. Oktober: Rosaria Caricati Cafaro
Am 15. Oktober: Rolf Brüllhardt
Am 5. November:
Monika Wülser Schwarten
Am 20. November: Susanne Kernen
Am 31. Dezember: Peter Saxer

85-jährig

Am 12. November: Abraham van Egmond

90-jährig

Am 25. Oktober: Hedwig Meier



«Wer die Würde eines Menschen antastet, hat die seine schon verloren.»

E. Reinhardt



REDAKTIONSSCHLUSS

für die Dezember-Ausgabe:

25. November 2026

dorfgeischt@niederlenz.ch



Die Unter- und Mittelstufenschulkinder feierten den Schulstart



Noch sind die heissen Sommerferien in bester Erinnerung, schon geht es wieder los: Die Kindergartenschüler kamen mit einem neuen Schulranzen, die Unterstufen- und Mittelstufenschülerinnen und -schüler wechselten eine Klasse höher oder sogar in die Oberstufen der Bez., Sek und Real. Wie jedes Jahr wurden die Schulkinder feierlich begrüsst und willkommen geheissen.

Bild links:

Daniela Schödler, Schulleiterin Kindergarten und Unterstufe, heisst die Unterstufenkinder willkommen.

Bild unten links:

Die Erstklasskinder werden mit einem Sonnenblumenspalier begrüsst.

Bild unten rechts:

Herzlich willkommen an der Mittelstufe.



Malergeschäft Bugmann

Maler- und
Tapezierarbeiten
Umbauten
Fassadenrenovationen



CH-5702 Niederlenz Tel./ Fax 062 891 14 74
www.maler-bugmann.ch / info@maler-bugmann.ch



Lukarnen - und Holzbau Greber GmbH

- Zimmerei
- Bedachungen
- Dachfenster
- Kranarbeiten
- Fertig-Lukarnen in einem Tag montiert

5702 Niederlenz | 062 891 52 80 | www.lukarnen.ch



Hallo, hier ist Aron Zmajlaj aus der 2. Sek

Herr Roth: «Liebi Lüt vo Land und Stadt, wir gehen 50 km Velo fahren!»

Die Klasse: «Poahh, 50 km! Schaffen wir das überhaupt?»

Bevor diese 50 km stattfanden, erlebten wir einen Veloworkshop von DefiVelo. Diese Leute erklärten uns alles rund ums Thema Velofahren. Wir gingen zusammen auf die Strasse und sie erklärten uns die Verkehrsregeln. Danach lernten wir, wie man einen platten Veloreifen flickt und wieder ins Rad einsetzt.

Während der 50 km-Radtour fuhren wir in der Dunkelheit der Aare entlang, während es immer heller wurde. Als wir Hunger hatten, gingen wir in den Volg, um uns mit Essen und Trinken zu stärken. Bei diesem Stopp wurden unzählige Glaces gegessen und Colas getrunken.

Nach fünf Stunden, 50 km und unzähligen Kurven via Brugg, Mellingen und Wohlen erreichte die 2. Sek wieder das Schulhaus in Niederlenz. Die 50 km waren für mich einfacher als gedacht. Ich bin stolz, dass ich und die ganze Klasse es geschafft haben. Und ich bin fest überzeugt, dass wir die freiwillige 100 km Tour, die im September stattfinden wird, ebenfalls meistern werden und es ein noch grösserer Erfolg wird.

Liebe Grüsse
Aron und die 2. Sek



Die Klasse versammelt sich zur grossen Tour.



Pausen sind wichtig.



Bild oben: Die Route führte ins Reusstal und ins Freiamt.

*Bild rechts:
Unterwegs auf schönen Radwegen.*





Abschlusslager Losone – fünf Tage Tessin, die bleiben

Vom 8. bis 12. Juni erlebte unsere Abschlussklasse der 3. SeReal ein unvergessliches Klassenlager im sonnigen Losone im Tessin. Begleitet von André Seiler, Luana Haller, Milva Domeniconi und Claude Veuve ging es am Montagmorgen vom Niederlenzer Dorfplatz mit teils schweren Koffern Richtung Tessin.

Unser wunderschönes, zentral gelegenes Lagerhaus in Losone war die perfekte Homebase und mit dem praktischen Ticino Ticket lag das ganze Tessin buchstäblich vor unserer Haustür. Am Montag starteten wir gleich mit einem individualisierten Programm: Eine Gruppe tauchte ein in die wilde Natur des Verzascatal, während die anderen bei Minigolf und im Bagno Pubblico die ersten Sonnenstrahlen genossen. Der Dienstag stand ganz im Zeichen von Tempo und Hitze: Vollgas auf der Kartbahn in Riazzino, danach Grillplausch auf dem Campingplatz. Und der Abend? 5 kg Reis, 5 kg Poulet, 3 Liter Currysaucen ergaben 30 dampfende Teller Riz Casimir. Der Mittwoch brachte den grossen Mailand-Ausflug und eine epische Geduldssprobe auf der Heimreise: Zugausfall, mehrere ungeplante Stopps mitten auf der Strecke, total sechs Stunden unterwegs. Aber was macht eine gute Klasse? Sie macht das Beste daraus: Abends um 22 Uhr wurden noch schnell 5 kg Spaghetti gekocht und der Tag endete mit einem unvergesslichen Lagerabend. Am Donnerstag teilte sich die Gruppe erneut auf: Die einen planschten im Splash & Spa am Monte Ceneri, die anderen sausten auf der Rodelbahn am Monte Tamaro zu Tal. Freitag, der letzte Tag, gehörte Locarno mit einem gemeinsamen Pizaessen als krönenden Abschluss vor der Heimreise.

Was bleibt? Ein harmonisches, sonniges Lager voller Lachen, Dankbarkeit und gemeinsamer Momente. Abende mit Uno, Musik, WM-Spielen, Pingpong und Fussball haben in unserer Klasse die Verbindungen nochmal verstärkt. Das Tessin hat uns, trotz Mailänder Zugsabenteuern, mit Wärme und unvergesslichen Erlebnissen beschenkt.

Wir sagen tschüss und macheds guet

Definitiv Abschied mussten wir am 8. Juli voneinander nehmen. Eine wie jedes Jahr emotionale Abschlussfeier ging im Gemeindesaal Niederlenz über die Bühne. Mit Tanz, Gesang, Theater und begeisterten Eltern wurden etliche Gruppenfotos zur Erinnerung geschossen.

Wir, André Seiler, Milva Domeniconi und Luana Haller, möchten uns für drei tolle, spannende und erinnerungsreiche Jahre bedanken. Ihr seid damit auch Milva Domeniconis allerletzte Klasse nach über 40 Jahren Tätigkeit als Klassenlehrerin an der Schule Niederlenz gewesen. Verschiedenste Laufbahnen haben nun Anfang August gestartet und wir freuen uns, auch in Zukunft von euch zu hören. Macheds guet und mached emmer wiiter.



Vollgas auf der Kartbahn in Riazzino.



Es gab keine Sieger – alle haben gemeinsam gewonnen.



Es gab viele Möglichkeiten, die tollen Tage im Tessin zu geniessen: Beim Tischtennis, im Kletterpark oder am Abend beim Kartenspiel.



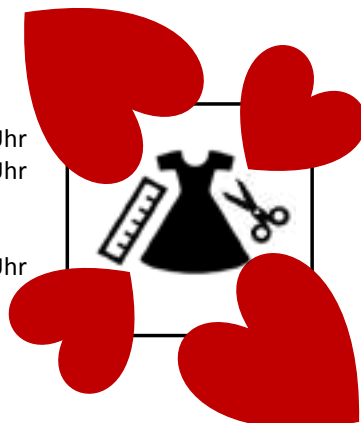
Die Abschlussklassen 2026 mit ihren Klassenlehrpersonen Luana Haller und André Seiler.

REDAKTIONSSCHLUSS für die Dezember-Ausgabe: 25. November 2026

Schneiderei Heider

Öffnungszeiten

Montag	09:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 15:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	geschlossen
Freitag	09:00 bis 15:00 Uhr
Samstag	geschlossen



Gabrijela Heider
Lenzburgerstrasse 2
5702 Niederlenz

Im Gebäude G 10
der Hetexapotheke
im 2.OG

Andere Termine können per Telefon, Whatsapp, SMS oder e-mailvereinbart werden:
078 684 67 16 oder gheider@gmx.ch



Verein Eulenblick

Gemeinsam engagiert
für Kinder und Jugendliche

Jetzt mitwirken.

Als Mitglied oder mit einer Spende.

www.eulenblick.ch





Pilotprojekt «Stufenübergreifende Waldtage»

Die Schule Niederlenz führt jede Woche einen stufenübergreifenden Waldtag durch. Im Zentrum stehen Gruppen- und Naturerlebnisse, die im Schulalltag positiv nachklingen. Getragen wird das Projekt von neun Schülern aus der Oberstufe.

Ausgangslage:

Schwierige Konstellationen

An unserer Primarstufe taten sich ungewöhnlich viele Jungs mit unserem Schulsystem schwer. Einige zeigten sich resistent gegenüber allen förderorientierten und restriktiven Massnahmen. Die Schulleitung bat mich, ab August 25 jede Woche mit ihnen einen Tag im Wald zu gestalten.

Glücksfall: Outdoorbegeisterte Jungs in der Oberstufe

Auch in der Oberstufe beobachteten wir eine aussergewöhnliche Konstellation. Viele Jungs der 1. Sek zeigten sich stabil und outdoorbegeistert. Ich erzählte ihnen vom Waldprojekt. Acht von ihnen bewarben sich innerhalb von 10 Minuten schriftlich, die Waldtage mitzugestalten.

Absicht: Nachhaltige Gruppen- und Naturerlebnisse

Alle Beteiligten sollen sich vermehrt selbst spüren und durch Selbstwirksamkeitserfahrungen persönliche und soziale Fortschritte machen.

Erste Phase: Separativer Ansatz

Im 1. Semester 25/26 gestalteten 10 Fünftklässler, 8 Zweitseklar, eine erwachsene Begleitperson (jede Woche eine andere) und ich einen Schultag im Wald.

Eigeninitiative

Alle Beteiligten liessen sich von der ersten Minute weg auf das Projekt ein. Mit

Begeisterung bauten sie Hütten, zersägten Bäume, spalteten Holz, kochten ihr Essen, spielten, usw. Einige zogen sich auch in ihre «Base» zurück und genossen beim Schnitzen die Stille. Mehrere Schüler, die sich im «normalen» Schulbetrieb höchstens 20 Sekunden auf ein Thema einlassen, bleiben im Wald stundenlang an körperlich harten Aktivitäten dran.

Hin und wieder flammten Konflikte unter den Primarschülern auf und der Betrieb «zerfladerte». Dann gestalteten die 8. Klässler und ich geführte Sequenzen, wie gemeinsame Arbeiten oder Spiele.

Funktion der 8. Klässler

Die 8. Klässler waren zusammen mit mir für den organisatorischen Rahmen zuständig. Ebenfalls betreuten sie individuell jüngere Kollegen. Zentral ist ihre Vorbildfunktion. Sie brachten sich mit einer solchen Selbstverständlichkeit in das Projekt ein, dass kein Primarschüler je an Opposition dachte. Auch arbeiteten die Oberstufeler mit Elan und Phantasie innerhalb ihrer Altersgruppe an Lagerbauten.

Wirkungen

Bei den meisten Beteiligten stellten die Lehrpersonen, die Eltern und ich positive Veränderungen fest. Die Primarschüler waren sowohl in der Natur wie auch im Schulzimmer entspannt und hilfsbereit. Ihr Selbstvertrauen wuchs. Einige verhielten sich jedoch im Wald problemlos, kippten aber im üblichen Schulbetrieb oft in alte Verhaltensweisen.

Die 8. Klässler sind nach wie vor vom Projekt begeistert. Sie erleben Selbstwirksamkeit und gewinnen Sicherheit. Beispiel: Mit verblüffender Souveränität präsentierten sie unser Projekt an der PH Zürich.

Bald stellte sich die Frage, wie wir den separativen Ansatz weiter entwickeln können. Wir öffneten das Projekt auf das zweite Semester hin für alle Klassen.

Zweite Phase: Integrativer Ansatz

Seit März 26 nehmen mehrheitlich ganze Klassen am Waldtag teil. Das Echo ist durchwegs positiv. Die Teilnehmenden lernen einander in neuen Situationen kennen und schätzen. Oft kommen nicht erwartete, konstruktive Verhaltensweisen und Talente zum Vorschein.

Alter und Geschlecht

Die Schülerinnen der Primarstufe und der ersten Hälfte der Oberstufe tauchen mit der gleichen Begeisterung wie ihre Klassenkollegen in die Waldaktivitäten ein. In der zweiten Hälfte der Oberstufe nimmt bei einigen Jugendlichen die Waldaffinität ab.

Das Wetter

Die Waldtage finden bei jedem Wetter Anklang, auch bei Hitze, Schnee und Dauerregen. Bei Niederschlägen spannen wir Plachen.

Essen und Trinken

Am besten fahren wir mit einem Büffet. Besonders beliebt sind die selbst zubereiteten Toasts.

Sicherheit und Glück

Im vergangenen Schuljahr verbrachten Kinder und Jugendliche zusammengezählt ca. 3000 Stunden auf unserem Waldplatz. Es hat sich niemand verletzt.

Start in die dritte Phase

Das Projekt startet mit einem markanten Entwicklungsschritt ins neue Schuljahr. Die Verantwortung für die Waldtage liegt bei der Lehrperson der teilnehmenden Klasse. Die Organisation übernimmt das eingespielte Schülerteam aus der Oberstufe. Es ist zuständig für die Absprachen mit den teilnehmenden Klassen, für das Material, für das Montieren der Regendächer, für gewünschte Programmelemente, für den Finish beim Aufräumen, usw. Ich bin pensioniert und auf Anfrage für Spezialaufgaben abrufbar.

Und der Schulstoff?

Keine Überraschung: Obwohl die mitleitenden Oberstufeler jede Woche einen



Der Oberstufenschüler zeigt, wie es geht.



Der Mittelstufenschüler hat schnell gelernt.



ganzen Tag lang vom regulären Unterricht freigestellt sind, fallen sie notenmässig nicht zurück. Ihr Einsatz im Wald verleiht ihnen Schwung.

Kuschelpädagogik?

Am Feuer sitzen und chillen? Und wie steht es mit dem «richtigen Leben», zum Beispiel mit den Anforderungen im Berufsleben? Ich bin kein Kuschelpädagoge. Durchbeissen und Leistungen gehören auch zur Schule. Aber ich versuche, dort hohe Anforderungen zu stellen, wo sie Sinn ergeben.

Einbettung in ein pädagogisches Konzept

Oft orientieren sich Schulen an Lehrplänen, Stoffplänen und Stundenplänen. Meines Erachtens müssen die Verantwortlichen diesen Rahmen unbedingt erweitern. Das Lernen könnte sich zum Beispiel auch orientieren an Bedürfnissen, Potenzial und Glücksfällen. Unser Waldprojekt erscheint mir passend zu diesem Ansatz.



Tag 7: Gemeinschaft am Feuer.

Perspektiven

Wir freuen uns, wenn weiterhin viele Klassen unseren Waldplatz nutzen, mit oder ohne Support.

Eine besonders schöne Entwicklung: Einige Primarschüler «der ersten Phase» blühen im

Wald derart auf, dass sie 2029/30 vielleicht zum Leitungsteam gehören.

Wir danken auch an dieser Stelle der Schneider-Wülser Stiftung. Sie hat unser Waldprojekt grosszügig unterstützt.

Für das Leitungsteam: Dani Burg

moveme
E-Mobilität im Alltag



**EIN NEUES LEBENSGEFÜHL MIT
PLATTFORMLIFTEN, TREPPENLIFTEN
UND ELEKTROMOBILEN**

moveme ag
5103 Möriken info@moveme.ch
062 887 00 40 www.moveme.ch

ENGEL & VÖLKERS



**Region Lenzburg/Kulm/Seetal
(Hallwilersee)**

Stefan Joshua Felder
Ihr Immobilienberater aus Niederlenz.

Ob Bewertung, Verkauf oder Beratung, ich begleite Sie
persönlich vor Ort.
Aus der Region. Für die Region.

AARAU
+41 62 825 27 93 | stefan.felder@engelvoelkers.com
engelvoelkers.com/aarau



Sprung ins Wasser macht Spass

In der Woche vom 15. bis 19. Juni durften die (damals noch) zweiten Klassen der Unterstufe mit ihren Lehrpersonen zum Schwimmunterricht in die Badi Möriken-Wildegg und hatten jeden Tag viel Spass im und am Wasser. Die Kinder wurden von den Bademeistern Daniel Hürzeler und Lucca Pielli unterrichtet. Für Kinder geht es primär darum, spielerisch Vertrauen ins Element Wasser zu bekommen, Schwimmen zu lernen und ganz viel Spass zu haben.

Wie die Kinder selber die Woche erlebt haben, beschreiben sie nachfolgend:

- Die Woche war richtig toll. Es war lustig, mit den Flossen zu schwimmen (Evita).
- *Es war toll, die Angst zu überwinden und sich ins sehr tiefe Wasser zu trauen* (Naila).
- Es war sehr lehrreich (Liam).
- *Mir hat besonders gut gefallen, dass wir mal mit der Schule in der Badi waren* (Sumeja)

- Als wir am Schluss entscheiden durften, in welchem Bereich wir schwimmen wollen (Delylah).
- *Wir sind mit dem Bus «Extrafahrt» gefahren, das war cool* (Inara).
- Besonders war, dass ich vom Sprungbrett gesprungen bin (Noelia, Agen, Oliver, Rana).
- *Ich habe Schwimmen und Tauchen gelernt* (Nikodemos, Valentina, Loris).
- Das Schwimmen mit den Flossen war besonders cool (Mélodie, Emily, Nora).
- *Wir haben Schere-Stein-Papier unter Wasser gespielt, das war lustig* (Joline).
- Als wir über Mittag im Schwimmbad geblieben sind (Juna).
- *Es war so cool, dass ich fast explodieren musste vor Freude und Spannung* (Robin).
- Das Linienschwimmen fand ich schön (Alina).
- *Mit der Nudel zu schwimmen war das Schönste* (Jara).

- Die Posten rund ums und im Wasser haben mir gefallen (Mila).
- *Besonders war gewesen, als ich den Salto ins Wasser gemacht habe* (Joel).
- Dass wir eine leckere Glace bekommen haben, fand ich super (Benjamin).

Diese Aussagen zeigen, wie toll und abwechslungsreich solche Tage für die Schulkinder sind, denn ein optimaler Schwimmunterricht lehrt die Kinder, das Element Wasser angstfrei und spielerisch zu erleben und damit vertraut zu werden. Das Erfahren von Bewegung im Wasser und die damit verbundene Freude sind entscheidende Faktoren, um sich im und am Wasser vergnügen und sportlich betätigen zu können. Daher gehören zu einem sinnvollen und erlebnisreichen Unterricht nebst dem Schwimmen auch das Spielen und das Ins-Wasser-Springen – die Bilder beweisen diese Ansicht.

Peter Winkelmann



Ob Gelb-, Rot- oder Blaukappen, die Kinder der zweiten Klassen hatten im Wasser jeden Tag stets viel Spass. Und die Pausen unter den schattenspendenden Bäumen sorgten für Entspannung und Stärkung.



UBS Football Cup – von Niederlenz bis nach Basel

Unser Klassenlehrer, Herr Teuscher, hat uns gefragt, ob wir am UBS Football Cup in Niederlenz teilnehmen möchten. Viele Jungs aus unserer Klasse sagten sofort ja. Also machten wir mit und vertraten unsere Klasse 6b am Ausscheidungsturnier auf dem Altfeld in Niederlenz. Wir gewannen das Turnier und qualifizierten uns dadurch für das grosse Finale in Basel.

Am Mittwoch, 10. Juni, um 7.30 Uhr, ging es mit Bus und Bahn Richtung Basel. Um 10.30 Uhr hatten wir unser erstes Spiel. In der Gruppenphase gewannen wir alle sechs Spiele. Wir hatten ein sehr gutes, kleines Team mit einer starken Abwehr, einem starken Mittelfeld und einem guten Sturm.

Danach ging es ins Achtelfinale und auch dieses Spiel gewannen wir mit 5:1. Im Viertelfinale spielten wir ebenfalls sehr gut und gewannen mit 8:1. Dann kam das Halbfinale gegen Breite SH. Das war ein sehr interessantes und spannendes Spiel. Am Schluss gewannen wir mit 2:0 und standen damit im Finale.

Im Finale trafen wir auf ein Team aus Isabelle-de-Montolieu, einem Schul- und Wohnviertel von Lausanne. Sie waren eine richtig gute Mannschaft. Leider verloren wir das Finale mit 3:1. Trotzdem waren wir sehr



Die Klasse 6b wurde am UBS Football Cup in Basel Vize-Schweizermeister. Till, Ajan, Gabriel, Matteo, Dominic, Nilo und Rayan (vlnr.). Ben fehlte leider am Finaltag.

stolz auf unsere Leistung und durften eine Medaille und ein Finalistentrikot als Preis entgegennehmen.

Ein grosses Dankeschön geht an unseren Klassenlehrer und die Begleitpersonen. Aber

ohne euch – Matteo, Nilo, Till, Ben, Rayan, Gabriel und Ajan – wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.

Euer Mitspieler Dominic



Blick über die grosszügige St. Jakob Sportanlage in Basel, wo die 6b gerade um jeden Ball kämpfen.



Dominic zeigt voller Stolz das Finalisten-Trikot und freut sich über den 2. Platz.

**Immer auf dem Laufenden bleiben:
www.schuleniederlenz.ch**





Reichhaltige Palette musikalischer Perlen

Einmal mehr begeisterten rund 50 musizierende Kinder der Musikschule Niederlenz am Musikschoolkonzert vom Samstag, 20. Juni, im Gemeindesaal. Das Motto «By Night» liess das zahlreich erschienene Publikum – Eltern, Grosseeltern, Geschwister und Bekannte – zumindest musikalisch nicht im Dunkeln sitzen.

Eine reichhaltige Palette musikalischer Perlen quer durch das gesamte Musikschulangebot wurde von jungen Musikerinnen und Musikern angeboten. Die Anwesenden durften schöne Momente erleben, wie an den strahlenden Augen und an der Freude der Musiklehrpersonen erkennbar war. Immer wieder schön zu sehen, wenn die Instrumente grösser sind als die Musizierenden selber.

Ob als Duett, zu dritt oder in grösseren Formationen – alle Darbietungen wurden mit viel Enthusiasmus und grosser Freude dargeboten. So reihte sich Höhepunkt an Höhepunkt und alle Stücke wurden mit grossem Applaus belohnt.

Markus Fankhauser, Gesamtmusikschul-leiter, war sichtlich gerührt und bedankte sich noch vor dem eigentlichen Höhepunkt bei allen Musikschülerinnen und -schülern und allen leitenden Personen für die grossartige Vorbereitung und Präsentation des Musikschulkonzertes. Ein Höhepunkt des Abends stellte das Gesamtstück «Stargazing» dar – ein musikalischer Schlusspunkt mit endlos dauerndem Applaus und so durften eine – nein zwei – Zugaben nicht fehlen.

Die Besuchenden türmten noch gemeinsam alle Stühle innert fünf Minuten an der Wand auf – trotz grosser Hitze im Saal – bevor es nach draussen zu einem kühlenden Apéritiv ging,

Peter Winkelmann



Links: Wenn das Instrument grösser ist als die Musizierenden, wie die Oboe von Mia, strahlen viele Augen noch intensiver.

Oben: Nach wie vor ein beliebtes Musikinstrument ist das Schwyzerörgeli, gespielt von Marlo und seinem Musiklehrer Marino Rotella.



Das Percussions-Ensemble unter der Leitung von Dani Isler liess mit dem Titel «Groovevitamine» den Saal erzittern.



«Stargazing» wurde zum Schluss des gelungenen Musikschulkonzert von rund 50 Mitwirkenden hervorragend interpretiert.



Abschlusskonzert des Musiklagers Wangs

Freitag, 2. Oktober, 20.00 Uhr im Gemeindesaal in Niederlenz

40 Kinder und Jugendliche aus der Region erarbeiten während einer Woche in Wangs am Pizol ein abwechslungsreiches musikalisches Programm. Dieses reicht von Original-Kompositionen wie etwa die Beschreibung der Eigernordwandbesteigung, über Filmmelodien von Mary Poppins, Zootopia, Pop-Songs wie Perfect von Ed Sheeran bis zum spanischen Marsch Amparito Roca. Die Lagercrew unter der Leitung von Markus Fankhauser freut sich über Ihren Konzertbesuch. Der Eintritt ist frei. Kollekte zur Deckung der Kosten.



Abschlusskonzert 2024: Rund 45 Musikantinnen und Musikanten begeisterten ein applausfreudiges Publikum mit hochstehenden Vorträgen.

Ein- und Austritte von Lehrpersonen an der Schule Niederlenz

Eintritte SJ 2026/27

01.08.2026 Kaya Yesim, Lp MS
01.08.2026 Friedrich Nadja, SHP MS
01.08.2026 Jankovic Kristina, Lp MS
01.08.2026 Marx Sophie, Lp MS/OS
01.08.2026 Paoletti Janis, Lp MS
01.08.2026 Fischer Nils, Lp US
01.08.2026 Bütler Rita, Lp Kiga
01.08.2026 Mikuljan Barbara, Lp Kiga
01.08.2026 Butko Mariia, Lp US
01.08.2026 Zurlinden Corinne, Lp US/MS
01.08.2026 Gruber Irene, Lp US
01.08.2026 Keller Beatrice, Lp US
01.08.2026 Dag Özlem, Assistenz Kiga
01.08.2026 Keist Orna, Assistenz US

Austritte SJ 2025/26

31.07.2026 Burg Daniel, Lp OS
31.07.2026 Wytenbach Franziska, Lp WAH
31.07.2026 Bruder Michael, Lp MS
31.07.2026 Mosbach Cédrine, SHP MS
31.07.2026 Murtezani Elma, Lp MS
31.07.2026 Müller Deborah, Lp MS
31.07.2026 Sommer Livia, SHP & Lp MS
31.07.2026 El Mhamh Amina, Lp Kiga
31.07.2026 da Costa Werthmüller Isabela, Lp US & MS
31.07.2026 Senn Rahel, Lp Kiga
31.07.2026 Wiederkehr Sarah, Lp US
31.07.2026 Stadler Gerda, Lp US
31.07.2026 Qupevaj Daniela, Assistenz Kiga
31.07.2026 von Gunten Cinzia, Assistenz Kiga
31.07.2026 Hunn Michèle, Assistenz Kiga
31.07.2026 Greber Nora, Assistenz MS
31.07.2026 Provenzano Roberta, Lp MS



**DRUCKEREI
SUHR**

IHR PARTNER FÜR DRUCKSACHEN
IHR DRUCKSPEZIALIST

DRUCKEREI AG SUHR | Telefon 062 855 0 855 | info@drucksuhr.ch | drucksuhr.ch





Schule & Kindergarten

Lehrpersonen Schuljahr 2026/2027

Stand August 2026

Kindergarten	KLP	SHP	DaZ	Assistenz
Friedmatt	Jasmina Boulenc / Barbara Mikuljan	Andrea Morsten	Andrea Morsten	Monika Schnegg
Herrengasse blau	Fabienne Christen	Anika Ressnig	Tijana Miladinovic	Yvonne Fankhauser
Herrengasse rot	Kathrin Hunziker	Aurelia Steiger	Tijana Miladinovic	Özlem Dag
Herrengasse gelb	Nicole Fernandes / Regula Nuttli	Aurelia Steiger	Nicole Fernandes	Claudia Wimmer
Dorf 1	Doris Roos / Rita Bütler	Andrea Morsten	Ursula Bitschnau	Therese Spörri / Monika Schnegg
Dorf 2	Ursula Bitschnau / Evi Steiger	Andrea Morsten	Evi Steiger	Siham Stiegler / Susanne Gisi
Logopädie:	Corinne Sutter, Fabienne Ermel			
Schulzahnpflege:	Ramona Lehmann (Kiga – 3.Klasse)			
Schulsozialarbeit:	Isabella Marini			

Unterstufe	KLP	SHP	DaZ	Assistenz
P1a	Nils Fischer	Darlyn Abt	Sandra Hauser	Joëlle Rickenbacher
P1b	Claudia Kalisch	Darlyn Abt	Sandra Hauser	Orna Keist
P1c	Melissa Vitaliano	Ursula Berthelé	Sandra Hauser	Irene Gruber
P2a	Melanie Adler	Darlyn Abt	Darlyn Abt	Orna Keist
P2b	Sara Schelker / Natalie Hesse	Ursula Berthelé	Sandra Hauser	Irene Gruber
P2c	Mirjam Fischer	Karin Stüss	Karin Stüss	Nadja Schneider
P3a	Martina Hirt / Anna Wehrli	Darlyn Abt	Sandra Hauser	Joëlle Rickenbacher
P3b	Isabelle Leutwyler / Sandra Zoller	Anika Ressnig	Sandra Zoller	Orna Keist
P3c	Mirjam Wicki / Céline Friedrich	Karin Stüss	Karin Stüss	Nadja Schneider

Fach-Lehrpersonen: Sibylle Köpplin (MGS), Mariia Butko (E), Melanie Wernert (TTG), Corinne Zurlinden (TTG), Kathrin Kohler (div.), Irene Gruber (div.), Bea Keller (DaZ intensiv)"

Logopädie: Corinne Sutter, Fabienne Ermel
 Schulzahnpflege: Ramona Lehmann (Kiga – 3. Klasse)
 Schulsozialarbeit: Isabella Marini (1. – 4. Klasse)

Mittelstufe	KLP	SHP	DaZ	Assistenz
P4a	Laura Benelli	Nadja Friedrich		Kushtresa Spahiu
P4b	Jonas Teuscher	Nadja Friedrich		Faton Markaj
P4c	Lisa Nauli	Nadja Friedrich		Faton Markaj
P5a	Denis Engler	Nicole Lippuner		Kushtresa Spahiu
P5b	Lorella Provenzano	Nadja Friedrich		Kerstin Poggenklas
P5c	Jeannette Sommer	Nicole Lippuner	Kristina Jankovic	Elvira Dietiker
P6a	Michael Letic	Nadja Friedrich		Elvira Dietiker
P6b	Lara Steg	Nadja Friedrich	Kristina Jankovic	Elvira Dietiker
P6c	Yesim Kaya	Nadja Friedrich		

Fach-Lehrpersonen: Kristina Jankovic, Janis Paoletti, Sophie Marx, Gregor Lüscher, Kerstin Poggenklas, Petra Steinacher

Logopädie: Corinne Sutter, Fabienne Ermel
 Schulzahnpflege: Tamara Widrig (3. – 6. Klasse)
 Schulsozialarbeit: Luisa Mäder

Obersstufe	KLP	SHP	DaZ	Assisten
R1	André Seiler	Claude Veuve		Kerstin Poggenklas / Patrick Wüst
S1	Luana Haller	Claude Veuve		Kerstin Poggenklas / Patrick Wüst
R2	Pascal Braun	Claude Veuve		Kerstin Poggenklas / Patrick Wüst
S2	Matthias Roth	Claude Veuve		Kerstin Poggenklas / Patrick Wüst
R3	Madlene Zehnder	Claude Veuve		Kerstin Poggenklas / Patrick Wüst
S3	Dean Vukovic	Claude Veuve		Kerstin Poggenklas / Patrick Wüst

Fach-Lehrpersonen: Julie Bichsel, Patrick Frey, Luana Haller, Gregor Lüscher, Ramona Nyfeller, Kerstin Poggenklas, KJ Reinhard, Petra Steinacher, Sophie Marx
 Schulsozialarbeit: Luisa Mäder



Der Igel ist Tier des Jahres – und auch bei uns unterwegs

Grund genug, ihm einen besonderen Abend zu widmen: Gemeinsam mit dem Verein Pro Igel und den Grünen Lenzburg wird im Oktober ein Igel-spaziergang organisiert. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, mit uns auf Entdeckungstour zu gehen und Spannendes über den kleinen stacheligen Gartenbewohner zu erfahren.

Der Igel gehört zu den bekanntesten Wildtieren der Schweiz. Trotzdem wird es für ihn immer schwieriger, geeignete Lebensräume zu finden. Aufgeräumte Gärten, versiegelte Flächen, fehlende Versteckmöglichkeiten und Gefahren im Strassenverkehr setzen ihm zu. Dabei kann bereits ein naturnaher Garten viel bewirken: Laub- und Asthaufen, wilde Ecken, einheimische Pflanzen und durchlässige Gartenzäune bieten dem Igel Nahrung, Schutz und Möglichkeiten, sich fortzubewegen.



Auf unserem gemeinsamen Spaziergang erfahren wir von einer Fachperson des Vereins Pro Igel, wie Igel leben, welche Bedürfnisse sie haben und was wir in unseren Gärten und im Dorf konkret zu ihrem Schutz beitragen können. Mit etwas Glück begegnen wir unterwegs sogar einem Igel – oder

entdecken zumindest Spuren seiner nächtlichen Aktivitäten.

Der Igelspaziergang findet am 6. Oktober in Lenzburg statt (siehe grüner Balken). Alle Infos werden im Lenzburger Bezirks-Anzeiger publiziert, ebenso unter www.gruene-lenzburg.ch.

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Naturfreundinnen und Naturfreunde, die mit uns dem Igel auf die Spur gehen.

Interessiert, den Igel im eigenen Garten zu fördern? Die Gemeinde Niederlenz offeriert unter dem Projekt «Natur findet Stadt» eine Gartenberatung. Anmeldung über www.naturfindetstadt.ch/projects/niederlenz.

Herzliche Grüsse,
Nina Gremlich, Grüne Lenzburg

Donnerstag 8. Oktober, 18 Uhr, Treffpunkt beim Bahnhof Lenzburg, Unterführungszugang bei den Veloständern auf der Niederlenzer Seite (<https://s.geo.admin.ch/c4eip68ewrm0>)

Gartenservice, Neubau und Pflege

Gjini Gartenbau

Wir sind seit 1997 für Sie da!

Tel. 079 288 35 35 5702 Niederlenz
www.gjini-gartenbau.ch

- **Gartenunterhalt und Kundendienst**
- **Neue Anlagen und Zeichnungen**
- **Umgestaltungen und Beratungen**
- **Natursteine und Steingärten aller Art**
- Spezielle Fachgebiete mit langjähriger Erfahrung:**
- **Schwimmingpools alle Art und Unterhalt**
- **Schwimmteich, Biotop und Unterhalt**
- **Stützmauer und Böschung sichern**
- **Kanalisation und Belag-Reparaturen**

Ich freue mich, Sie fachmännisch zu beraten und zu bedienen. Ein Anruf lohnt sich.

 **physiotherapie
niederlenz**

Herzlich willkommen bei der
Physiotherapie Niederlenz

In unseren schönen, hellen Behandlungszimmern wird nach der Befundaufnahme mit dem Patienten das Ziel und der Verlauf seiner Behandlung oder seines Trainings besprochen und wird so aktiv in die Therapie eingebunden. Es wird an die Selbstverantwortung jedes Einzelnen appelliert, sich aktiv an seiner Behandlung zu beteiligen und so einen optimalen Erfolg zu erzielen. Was finden Sie bei uns? Erstklassige Physiotherapie in schönen, hellen Behandlungsräumen mit angenehmer Atmosphäre, professionell eingerichtetes Fitness- und Krafttraining. Parkplätze sind vor der Praxis.



Mühlestrasse 3
5702 Niederlenz

Telefon: 062 892 13 10
E-Mail: info@physiotraining.ch
www.physiotraining.ch

Therapie:
Montag – Freitag: 06.35 – 18.30 Uhr
Samstag: Nach Absprache
Kraft/Fitness:
Montag – Freitag: 07.00 – 20.30 Uhr
Samstag: 08.00 – 13.00 Uhr





Seniorenausflug: Genuss und spannende Einblicke im Emmental

Graue Wolken und kühle Temperaturen konnten die gute Laune zum Glück nicht trüben: Am Freitag, 12. Juni, machten sich rund 70 Seniorinnen und Senioren mit zwei Reisecars vom Niederlenzer Dorfplatz aus auf den Weg nach Affoltern im Emmental.

Der erste Zwischenhalt führte nach Egerkingen. Bei Kaffee und Gipfeli wurde geplaudert und gelacht. Einzig die üppige Blumendekoration sorgte hier und da für einen kleinen Zusammenstoss.

In der Schaukäserei Affoltern wartete zunächst das gemeinsame Mittagessen. Für Begeisterung sorgte vor allem das Dessert, das aus Meringue mit Vanilleglace und einer grosszügigen Portion Rahm bestand. Dieses war für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer der unbestrittene Höhepunkt des Tages.

Am Nachmittag teilte sich die Gruppe auf. Während die eine Hälfte die Schaukäserei mit dem «Königsweg» erkundete und dabei Spannendes über die Geschichte der Käseherstellung im Emmental erfuhr, stöberten

die anderen im Laden oder gönnten sich einen weiteren Kaffee. Anschliessend wurden die Gruppen gewechselt, sodass alle in den Genuss der spannenden Führung kamen. Zwar wird in der Schaukäserei heute kein Käse mehr produziert, doch das Museum vermittelt die traditionsreiche Geschichte des Emmentaler Käses auf eindruckliche Weise.

Pfarrerinnen Elisabeth Berger-Weymann von der Reformierten Kirche Niederlenz, die den Ausflug organisierte, zeigt sich sehr zufrieden: «Das Wetter war zwar grau, aber das Team war top und die Stimmung ausgezeichnet.» So wurde der Seniorenausflug trotz fehlendem Sonnenschein zu einem gelungenen Tag mit vielen schönen Begegnungen, interessanten Eindrücken und kulinarischen Höhepunkten. Am späten Nachmittag kehrten beide Reisecars pünktlich und wohlbehalten nach Niederlenz zurück.

Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann



Ferienplausch: Vier Tage lang Spiel, Kreativität und Gemeinschaft

Die Herbstferien stehen schon bald vor der Tür – und damit auch der beliebte Ferienplausch der reformierten Kirchgemeinde Niederlenz. Vom 12. bis 15. Oktober erwartet Kinder der 1. bis 6. Klasse auch dieses Jahr ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel, Kreativität und vielen gemeinsamen Erlebnissen.

Aus fünf spannenden Ateliers dürfen die Kinder ihre drei Favoriten auswählen und Neues entdecken, ausprobieren und gestalten. Der Unkostenbeitrag beträgt CHF 25.– pro Kind.

Von Montag bis Mittwoch finden die Ateliers jeweils von 14 bis 17 Uhr statt. Den krönenden Abschluss bildet der Donnerstag. Gemeinsam entsteht am Vormittag, ab 10 Uhr, ein stimmungsvolles Schattenspiel zum Thema «Licht und Schatten».

Um 13 Uhr sind Eltern, Grosseltern, Geschwister, Freunde und alle Interessierten

herzlich eingeladen, die Aufführung mitzuerleben. Anschliessend lassen wir die vier erlebnisreichen Tage bei einem traditionellen, gemütlichen Hot-Dog-Zmittag bis

ca. 14 Uhr gemeinsam ausklingen. Flyer mit allen Informationen und dem Anmeldetalon liegen in der Kirche Niederlenz auf, sind erhältlich im Sekretariat am Höhenweg 8 und ebenso auf der Webseite der Kirchgemeinde zu finden (siehe QR-Code).

Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder und vier fröhliche Ferientage voller Kreativität, Gemeinschaft, Spiel und unvergesslicher Momente.

Röbi Nyfeler

Mehr Infos und Anmeldung:





Herzliche Einladung zum festGEMEINDEFest

Wie jedes Jahr stellen sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden am 20. September, um 10.30 Uhr, in einem besonderen Gottesdienst der Kirchgemeinde vor. Den Gottesdienst werden sie im Rahmen des Konfirmandenunterrichts selbst vorbereiten.

Das diesjährige Jahresthema im Konfirmandenunterricht lautet «Mut». Wie dieses Thema im festGEMEINDEFest sichtbar und spürbar wird, bleibt eine Überraschung. Lassen wir uns gemeinsam darauf ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der traditionelle Spaghetti-Plausch zum Verweilen ein. Bei einem feinen Essen gibt es Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich kennenzulernen und Gemeinschaft zu erleben. Wir freuen uns auf viele Begegnungen und laden Sie herzlich zum diesjährigen festGEMEINDEFest ein.

Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann



festGEMEINDEFest 2026: Jahresthema MUT.

Genau Sie fehlen uns

- Möchten Sie Kirche aktiv mitgestalten und Verantwortung übernehmen?
- Arbeiten Sie gerne im Team?
- Liegen Ihnen christliche Werte am Herzen?
- Möchten Sie die Zukunft unserer Kirche mitprägen?

In der reformierten Kirchenpflege Niederlenz engagieren wir uns gemeinsam für ein lebendiges kirchliches Miteinander und treffen wichtige Entscheidungen für unsere Gemeinde von morgen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich noch heute beim Sekretariat:
Telefon 062 891 50 53 oder Email: sekretariat@kirche-niederlenz.ch

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.



Anlässe der reformierten Kirchgemeinde von A-Z



KIRCHGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Sonntag, 15. November, 09.15 Uhr:
Gottesdienst mit
Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann
Sonntag, 15. November, 10.00 Uhr:
Kirchgemeindeversammlung, Apéro

KRABELGRUPPE ZWÄRGEMORGE

Mittwochs (ausser in den Schulferien)
von 09.30 – 11.30 Uhr,
im Seitenschiff der Kirche
Kontakt: Elisabeth Berger-Weymann,
076 387 45 67

LINDENTREFF

Herzlich willkommen zum gemütlichen Zusammensein: Nehmen Sie Platz, kommen Sie mit vertrauten und neuen Leuten ins Gespräch und geniessen Sie die Zeit in angenehmer Atmosphäre.
Donnerstag: 17. September, 22. Oktober, 19. November und 17. Dezember, jeweils 14 – 16 Uhr, unter der Linde oder im Seitenschiff der Kirche
Kontakt: Rosmarie Kohler, 078 858 42 86

REGIONALE GOTTESDIENSTE «Kirche unterwegs»

Gemeinsame Herbstgottesdienste mit unseren Nachbar-Kirchgemeinden:

Sonntag, 27. September, 10 Uhr:

Gottesdienst in der Kirche Ruppertswil mit Pfr. Martin Hes.s
In der Kirche Niederlenz findet kein Gottesdienst statt.

Sonntag, 4. Oktober, 9.45 Uhr:

Gottesdienst in Niederlenz mit Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann.

Sonntag, 11. Oktober, 10 Uhr:

Gottesdienst in der Kirche Möriken mit Mark Schwyter.
In der Kirche Niederlenz findet kein Gottesdienst statt.



Erntedankfest – das Fest der Dankbarkeit

«Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht» (1. Mose 8,22).

So verspricht es Gott Noah nach der Sintflut und setzt dazu als Zeichen des Bundes seinen Bogen in die Wolken – die bekannte Geschichte vom Ursprung des Regenbogens, wie die meisten von uns sie aus der Sonntagsschule kennen.

Trotzdem kann das Wetter von Jahr zu Jahr stark variieren, das beeinflusst natürlich die Ernte und wir können es nicht direkt steuern. Eine gute Ernte ist daher alles andere als selbstverständlich. Darum gibt es auch heute noch in unseren Kirchen die schöne Tradition, für die Ernte eines jeden Jahres dem zu danken, der Himmel und Erde in seiner Hand hält.

Wir in Niederlenz feiern dieses Jahr am Sonntag, 25. Oktober, um 9.45 Uhr, in der Kirche einen Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, zu dem wir Sie alle herzlich einladen. Wir werden die Kirche mit Gemüse und Früchten zwar nicht von unserem Acker (einen solchen besitzt die Kirchgemeinde nicht) aber doch von unserem liebevoll bewirtschafteten «Gärtli» vor der Friedhofsmauer schmücken.

Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann



Niederlenzer Bogenschiessstag: Samstag, 10. Oktober, 10 bis 15 Uhr, Kirche Niederlenz

Ein Bogenschiessstag für Klein und Gross, für Jung und Alt, für Erfahrene, Anfänger, «Gwundrige» – für die ganze Familie. Vor Ort wird alles vorhanden sein, was es zum Bogenschiessen braucht:

- Pfeil und Bogen
- Assistentinnen / Assistenten für das Begleiten deiner ersten Schiessversuche
- Grill, Grillgut, Brot, Getränke

Es laden Sie herzlich ein:

Die Bogenschützinnen und Bogenschützen
Kirche Niederlenz

Auskunft und weitere Informationen:

Walter Landolt, walter.landolt@kirche-niederlenz.ch, www.kirche-niederlenz.ch



GEDRUCKTES – GANZ EINFACH



**DRUCKEREI
SUHR**

Telefon 062 855 0 855
info@drucksuhr.ch
drucksuhr.ch



REDAKTIONSSCHLUSS für die Dezember-Ausgabe: 25. November 2026



Mach mit beim Weihnachtsspiel – wir suchen dich

Nach dem Riesenerfolg im letzten Jahr möchten wir auch dieses Jahr wieder gemeinsam ein Weihnachtsspiel auf die Beine stellen. Am 3. Adventssonntag, 13. Dezember, um 17 Uhr, wird unsere Kirche zur Bühne und dafür brauchen wir dich.

Alle Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter sind herzlich eingeladen mitzuspielen, eine Rolle zu übernehmen und Teil dieser besonderen Weihnachtsgeschichte zu werden. Zusammen wollen wir singen, spielen, lachen und uns gemeinsam auf Weihnachten einstimmen.

Dieses Jahr machen wir uns mit einem kleinen Esel auf eine ganz besondere Reise. Ganz allein macht er sich auf den Weg nach Bethlehem, begegnet unerwarteten Hinder-

Machsch au mit?
Mäld Dich jetzt aa:



www.kirche-niederlenz.ch

nissen und erlebt dabei so manches Abenteuer. Was wird ihm wohl auf seinem Weg begeg-

nen? Und wird er sein Ziel erreichen? Die Geschichte ist angelehnt an das Bilderbuch «Ein Esel geht nach Bethlehem» von Gerda Marie Scheidl.

Die Proben finden ab 7. November jeweils am Samstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr statt.

Liebe Eltern, Grosseltern und kreative Helferinnen und Helfer: Möchtet ihr uns unterstützen? Wir freuen uns über jede helfende Hand – sei es beim Einstudieren, Basteln, Organisieren oder Begleiten. Unser Weihnachtsspiel-Team freut sich über Verstärkung. Der Flyer mit der Anmeldung ist auf unserer Homepage www.kirche-niederlenz.ch aufgeschaltet und wird in der Kirche aufgelegt.

Hast du Fragen oder Anregungen zum Weihnachtsspiel? Gerne erteilt euch Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann weitere Auskünfte entweder per Tel. 062 891 33 80 oder per Email an elisabeth.berger-weymann@kirche-niederlenz.ch

Bist du neugierig geworden? Dann komm und werde Teil unseres Weihnachtsspiel.



Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Mitwirkende und auf ein fröhliches gemeinsames Weihnachtserlebnis.

Elisabeth und Beni Berger-Weymann

Kirchgemeindeversammlung in Niederlenz

An der Kirchgemeindeversammlung der Reformierten Kirchgemeinde Niederlenz vom 21. Juni 2026 nahmen 20 Stimmberechtigte und fünf Gäste teil. Das Protokoll der letzten, im November 2025 stattgefundenen Kirchgemeindeversammlung sowie die Jahresrechnung 2025 wurden einstimmig genehmigt.

Die Jahresrechnung 2025 schliesst aufgrund der rückläufigen Steuereinnahmen schlechter ab als budgetiert. Dank Einsparungen beim Aufwand konnte der Fehlbetrag jedoch begrenzt werden. Beatrix Lenggenhager informierte über verschiedene Positionen der Rechnung. Die Rechnungsprüfungskommission bestätigte die Prüfung der Rechnung, welche anschliessend von der Versammlung genehmigt wurde.

Ein wichtiges Thema war die finanzielle Situation der Kirchgemeinde. Die Kirchenpflege zeigte auf, dass die Steuereinnahmen seit Jahren zurückgehen und die Möglichkeiten für weitere Einsparungen begrenzt sind. Diskutiert wurden verschiedene Perspektiven wie Spenden und Sponsoring, eine mögliche Steuererhöhung sowie eine verstärkte regionale Zusammenarbeit. Auch die Nutzung der Kirchenräume für zusätzliche Einnahmen wurde angesprochen.

Walter Landolt informierte über die Sommersynode der Reformierten Landeskirche Aargau. Nach 14 Jahren im Amt tritt Kirchenratspräsident Christoph Weber-Berg auf Ende Jahr zurück. Neu wurde Catherine Berger gewählt. Zudem wurde über die Möglichkeit informiert, dass ab 2027 auch auswärtige

stimmberechtigte Kirchenmitglieder in kirchliche Behörden gewählt werden können.

Die Zusammenarbeit mit der Reformierten Kirchgemeinde Holderbank-Möriken-Wildeggen und der katholischen Pfarrei wird weitergeführt. Pfarrerin Elisabeth Berger-Weymann berichtete über gemeinsame Gottesdienste, Stellvertretungen und die regionale Zusammenarbeit im Religionsunterricht.

Zum Abschluss wurde mit Fotos Rückblick auf die vergangenen Kirchenanlässe gehalten. Dazu gehörten die Osterfrühfeier, die Musiktage, das Wähenstübli, die Konfirmation an Pfingsten sowie der Seniorenausflug nach Affoltern im Emmental. Der Erlös des Wähenstübli von 500 Franken wurde dem Sozialwerk Pfarrer Sieber gespendet.

Seraina Müller

www.happyprint.ch





Kita Fauchi, Farmweg 4, 5702 Niederlenz, 062 891 9062, kita-niederlenz.ch

Gemeinsam abtauchen, Pancakes backen und ein tolles Sommerfest erleben

Im letzten Monat tauchten wir gemeinsam mit den Kindern in die spannende Unterwasserwelt ein. Begleitet wurden wir dabei von unserer Themenfigur «Blubb Blubb», dem Kugelfisch, der uns bei vielen Aktivitäten zur Seite stand und die Kinder durch das Thema führte.

Gemeinsam wurde fleissig gebastelt, gestaltet und entdeckt. Wir erfanden unser eigenes Hai-Fisch-Spiel, gestalteten bunte Aquarien und bastelten verschiedene Meerestiere. Dabei konnten die Kinder die unterschiedlichen Tiere der Unterwasserwelt spielerisch kennenlernen. Auch kulinarisch wurde es pas-

send zum Thema: Wir alle bereiteten blaue Pancakes zu, die bei den Kindern natürlich besonders gut ankamen.

Ein besonderes Highlight des Monats war unser Sommerfest. Bei schönem Wetter konnten wir zusammen mit den Familien grillieren, gemütliche Gespräche führen und die Zeit geniessen. Dank der vielen mitgebrachten Köstlichkeiten entstand ein buntes und leckeres Buffet.

Am Nachmittag wartete ein abwechslungsreicher Spielnachmittag mit verschiedenen Stationen auf die Kinder. Beim Büchsen-schiessen, Parcours, Tattoo-Stand und Ge-

schenke-Fischen gab es viel zu entdecken. Für das Geschenke-Fischen kam sogar unser selbst gebasteltes Aquarium zum Einsatz.

Auch die warmen Sommertage haben wir in vollen Zügen genossen. Zur Abkühlung durfte natürlich unser Pool nicht fehlen und wir verbrachten viel Zeit im Garten. So konnten wir den Sommer mit viel Spiel, Spass und gemeinsamen Erlebnissen geniessen.

Wir blicken auf einen abwechslungsreichen und wunderschönen Monat zurück und freuen uns schon auf viele weitere Abenteuer mit den Kindern.

Sibylle und das Fauchiteam



Herzlich willkommen im Lerntreff Lenzburg

Lerntreff Lenzburg

Wir helfen Ihnen bei alltäglichen Herausforderungen – ob beim Umgang mit Computer und Handy, beim Ausfüllen von Formularen oder bei sprachlichen Herausforderungen.
Kommen Sie vorbei!
Ohne Anmeldung, ohne Kosten.



 Departement Bildung, Kultur und Sport
 Abteilung Berufsbildung und Mittelschule
 Gloria Cowan-Lenzburg




WIR FÜR DICH
 NIEDERLENZ

Jetzt mit TWINT spenden!
 QR-Code mit der TWINT App scannen
 Betrag und Spende bestätigen



Mehr Infos unter www.wirfuerdich.ch



Doppeltes Jubiläum bei KiMi

Im Juni durften wir ein grosses Jubiläum feiern: 20 Jahre KiMi und 10 Jahre KiMi Niederlenz. Es war ein besonderer Tag, um auf zwanzig erfolgreiche Jahre zurückzublicken, gemeinsam zu feiern und schöne Momente miteinander zu erleben.

Der Tag begann am Vormittag mit einem gemütlichen Brunch. An einem reichhaltigen Buffet warteten leckere Speisen und Köstlichkeiten auf unsere kleinen und grossen Gäste. In entspannter Atmosphäre konnten sich alle stärken und den gemeinsamen Vormittag geniessen. Auch das Dessertbuffet war voller Leckereien.

Anschliessend warteten im Garten verschiedene kreative und unterhaltsame



Ein festliches Erdbeer-Tiramisu.

Stationen auf die Kinder. Beim Buttons-Herstellen konnten sie eigene kleine Kunstwerke gestalten und als Erinnerung mit nach Hause nehmen. Besonders beliebt waren auch die Kinder-Tattoos und Ausmalbilder, die für viel Freude und strahlende Gesichter sorgten.

Ein besonderes Highlight war unser Ballonkünstler. Mit viel Geschick und Kreativität verwandelte er bunte Luftballons in Tiere, Blumen und viele andere Formen. Die Kinder beobachteten begeistert, wie aus einem einfachen Luftballon Schritt für Schritt kleine Kunstwerke entstanden.

Unsere Jubiläumsfeier war ein rundum gelungener Tag voller Freude, Begegnungen und gemeinsamer Erlebnisse. Wir bedanken uns herzlich bei allen Familien und beim KiMi-Team, die diesen besonderen Tag mit uns gefeiert und zu einer schönen Erinnerung gemacht haben.

An diesem Tag gab es noch einen weiteren Grund zum Feiern: Unsere Mitarbeiterin Gaby, Gruppenleiterin im Hort, feierte ihr 10-jähriges Jubiläum bei der KiTa/KiMi.



Doch eigentlich ist Gaby schon viel länger dabei: Seit unglaublichen 27 Jahren ist sie Teil unserer KiTa. Damals hiess die KiTa noch «Chinderhuus Rügenboge». Über all die Jahre hat Gaby viele Kinder, Familien, Kolleginnen und Kollegen begleitet und die



Jubilarin Gaby mit Geschenk.

Entwicklung unserer Kindertagesstätte miterlebt und mitgeprägt.

Besonders schön war die tolle Überraschung, die Eltern, Kindern und Team für Gaby vorbereitet hatten. Mit viel Liebe entstand ein Buch voller persönlicher Zeichnungen und Erinnerungen. Dazu

gab es einen Wellnessgutschein zum Entspannen sowie schöne Pflanzen für Gabys Garten. Die Freude über diese besondere Wertschätzung war gross.

Ein herzliches Dankeschön an Gaby für ihre langjährige Treue, ihr Engagement und die vielen Jahre, in denen sie unsere Kita mit Herz und Leidenschaft begleitet hat. Wir freuen uns sehr, dass sie Teil unserer KiMi-Geschichte ist.

Bericht und Bilder:

Linda Calsbeek, Betriebsleitung



Die wunderschön gestaltete Brunchplatte.



Kreative Tätigkeiten am Maltisch.



Kunstwerke aus Luftballons.

RUND UMS DACH

Roger Suter

Gislifluhweg 4 • 5702 Niederlenz

Tel. 076 580 18 62 • info@rundumsdach.ch

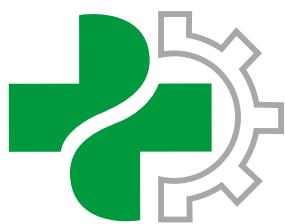
www.rundumsdach.ch

Brunner Gärten

Ich möchte Ihren Garten pflegen
und zum Blühen bringen.

Christoph Brunner
Eidg. Dipl. Obergärtner
Kleemattweg 23
5702 Niederlenz

Tel 079 263 29 62
brunnergaerten.ch



«mer vo niederlenz»

Gesundheitskompetenz in Niederlenz

Hetex Apotheke Niederlenz

Lenzburgerstrasse 2 · 5702 Niederlenz
062 891 13 38 · www.hetexapotheke.ch

Mehr Schutz direkt vor der Haustüre – der unkomplizierte Piks in Ihrer Apotheke

Impfungen gehören zu den wirksamsten Möglichkeiten, sich vor schweren Infektionskrankheiten zu schützen. Im hektischen Alltag können Auffrischimpfungen oder empfohlene Impfungen schnell vergessen gehen – sei es wegen fehlender Zeit oder weil ein Arzttermin nicht so einfach in den Kalender passt.

Nun ist seit März 2026 das Impfangebot in den Aargauer Apotheken deutlich erweitert worden. Der Impfschutz kann somit einfacher aktuell gehalten werden – schnell, unkompliziert und direkt in Ihrer Apotheke. Während der Aargau bisher im kantonalen Vergleich eher zurückhaltend war, dürfen zu den bereits bekannten Impfungen gegen Grippe, Covid-19 und FSME (Zecken) neu folgende Impfungen bei gesunden Erwachsenen ab 16 Jahren durchgeführt werden:

- Diphtherie
- Tetanus (Wundstarrkrampf) – neu auch als reguläre Auffrischimpfung, nicht mehr nur nach Verletzungen oder Unfällen
- Pertussis (Keuchhusten)
- Hepatitis A
- Hepatitis B
- Herpes Zoster (Gürtelrose)
- Poliomyelitis (Kinderlähmung)

Gerne können Sie bei uns online, telefonisch oder vor Ort einen Termin reservieren. Je nach Auslastung können wir auch gerne spontane Impfungen durchführen. Unsere langen Öffnungszeiten und kurzen Wartezeiten ermöglichen es Ihnen, leichter einen passenden Termin zu finden. Eine Impfung dauert zwischen 15 bis 30 Minuten und wird in unserem Beratungsraum unter Einhaltung



der hygienischen Vorgaben durchgeführt. Dabei überprüfen wir, ob die Impfung für Sie geeignet ist (Anamnese, Indikation, Kontraindikation) und klären Sie über den jeweiligen Impfstoff auf. Anschliessend erfolgt die Impfung, gefolgt von einer kurzen Nachbeobachtungszeit und der Dokumentation in Ihrem Impfausweis.

Gut zu wissen: Ab dem 1. Januar 2027 wird der Zugang zu Impfungen in der Apotheke voraussichtlich noch einfacher: Dank einer Anpassung des Krankenversicherungsgesetzes sollen künftig prophylaktische Impfungen und die dazugehörige Impfberatung durch ApothekerInnen zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) abgerechnet werden können, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Damit wird

der unkomplizierte Zugang zu wichtigen Impfungen weiter gestärkt und Prävention für die Bevölkerung noch einfacher.

Kommen Sie bei uns vorbei. Gemeinsam prüfen wir Ihren Impfschutz, beraten Sie zu Reisevorbereitungen oder individuellen Fragen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Hetex-Team

Online-Anmeldung für
all unsere
Dienstleistungen





Neues aus der Spielgruppe Heubürzeli

In unserer Spielgruppe hat sich in den vergangenen Monaten einiges verändert. Wie in jedem lebendigen Team gehören auch Abschiede und Neuanfänge dazu. Von Herzen danken wir unseren ehemaligen Assistentinnen Samira Kleeb und Pinar Cakir für ihren wertvollen Einsatz, ihre Unterstützung und die schöne Zeit in unserer Spielgruppe. Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihnen alles Gute und viel Erfolg.

Gleichzeitig freuen wir uns sehr, neue Gesichter in unserem Team begrüßen zu dürfen. Mit Atixhe Selmani konnten wir eine engagierte Spielgruppenleiterin gewinnen, die unsere Arbeit mit viel Herzblut und Fachwissen bereichert. Ebenfalls neu im Team ist Aida Ramcilovic, die uns ebenfalls als engagierte Spielgruppenleiterin tatkräftig unterstützt. Wir



Unsere neuen Spielgruppenleiterinnen Atixhe Selmani (links) und Aida Ramcilovic (rechts) heissen wir herzlich Willkommen.

heissen beide herzlich willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Ein weiterer bedeutender Meilenstein für unsere Spielgruppe ist die Anerkennung im Kinderbetreuungsreglement. Diese Anerkennung bestätigt die engagierte Arbeit und

das grosse Herzblut, das alle ehemaligen und jetzigen Teams seit der Gründung der Spielgruppe im Jahr 1990 in die Begleitung und Förderung der Kinder investiert. Sie ist zugleich eine wertvolle Bestätigung unseres langjährigen Engagements für Familien und die frühkindliche Bildung.

Ein besonderer Schritt in unserer Weiterentwicklung ist zudem der Ausbau zur Spielgruppe Plus. Dank zertifizierter pädagogischer Fachpersonen können wir die Bereiche «Sprachförderung und Integration» noch gezielter stärken. Spielerisch und alltagsnah begleiten wir die Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung. Durch Geschichten, Lieder, Gespräche und gemeinsame Aktivitäten fördern wir den Wortschatz, das Sprachverständnis sowie die Freude am Spre-



chen. Gleichzeitig unterstützen wir die Kinder dabei, soziale Kontakte zu knüpfen, sich in die Gruppe einzufinden und wichtige Erfahrungen für ihren weiteren Bildungsweg zu sammeln.

Auch unsere Räumlichkeiten werden kontinuierlich weiterentwickelt. Mit dem



Einbau des neuen Bodens wurde nicht nur die Atmosphäre unseres Spielgruppenraums aufgewertet, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Einhaltung zeitgemässer Hygiene- und Sicherheitsstandards geleistet. Der pflegeleichte Boden ermöglicht eine optimale Reinigung und trägt zu einer sauberen, sicheren und einladenden Umgebung bei, in der sich die Kinder wohlfühlen und unbeschwert spielen, entdecken und lernen können.

Auch die Inneneinrichtung wurde neu gestaltet. Der Znüniraum wurde komplett neu gestrichen und erstrahlt in einem frischen, freundlichen Ambiente. Der Hauptraum wurde in warmen Farbtönen gestaltet und bewusst mit wenig Mobiliar eingerichtet. Dadurch wirkt er offen, freundlich und reizarm und vermittelt gleichzeitig eine wohnliche Atmosphäre, in der sich die Kinder geborgen fühlen und genügend Raum für Spiel, Bewegung und Entdeckung haben.

Herzlichen Dank

Wir möchten uns bei allen Eltern für die zahlreichen positiven Rückmeldungen, die wertschätzenden Worte und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Es freut uns sehr, dass unsere Arbeit so geschätzt wird. Die Rückmeldungen sind für uns eine grosse Motivation und bestärken uns darin, die Kinder weiterhin mit viel Freude, Engagement und Herz zu begleiten. Danke für die wertvolle Zusammenarbeit und das Vertrauen.

Wir blicken mit Freude auf das bereits gestartete Spielgruppenjahr und bedanken uns herzlich bei allen Familien, Einwohnerinnen und Einwohnern und der Gemeinde für ihr Vertrauen, ihre Unterstützung und die wertvolle Zusammenarbeit.

Jennifer Baldin



In den aufgewerteten Räumlichkeiten mit dem neuen Boden können die Kinder wohlbeschwert spielen, entdecken und lernen.

Let's hoop

dogsports for work and fun



Mein Name ist Maggie Burke.

Ich habe eine Hundeschule in Niederlenz in der jeder willkommen ist.

Jedes Mensch-Hund-Team ist nämlich individuell und ich hole jeden dort ab, wo der momentane Stand gerade ist.

Wir arbeiten in Kleingruppen, so dass jeder auf seine Kosten kommt. Das ist mein Begriff für Qualität.

Aus diesem Grund bilde ich mich auch regelmässig weiter. Ich freue mich auf Ihren Besuch auf meiner Homepage:

www.letshoop.ch

Angebot:

- HoopAgi (Hoopers)
- Plausch-Agility
- Dogcross
- Begleithund
- Lernspaziergänge
- Jugend und Hund
- Privatlektionen

Klarheit im Miteinander schaffen



Ich begleite **KMU** in der
Unternehmensentwicklung
und im **Nachfolgeprozess**.

Rollen und Erwartungen klären.
Anspruchsgruppen einbeziehen.
Ressourcen bewusst einsetzen.
Zukunft gemeinsam gestalten.

Jenny Ackeret

Organisationsentwicklerin • Prozessbegleiterin

Wandel bewusst gestalten

RAUM360 GmbH • 079 568 22 68 • jenny@raum360.ch

Pro Pede – Für ein Leben in Bewegung



Entdecken Sie top Qualität,
eine grosse Auswahl an Schuhen
und persönliche Beratung.

- Grosse Auswahl von Freizeit-,
Arbeits- und Wanderschuhen
- Freundliche und kompetente Beratung
- Fachgerechte Schuhreparaturen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Zentrum für Orthopädie-Schuhtechnik,
Bewegungsanalyse, Kompressionstherapie
und Podologie



PERFORMANCE. PREIS-LEISTUNG. FUN-FACTOR.

COPPERHEAD EVO AM 2

Bosch Performance Line CX GEN5 (Smart System) 25/100 Nm,
bis 25 km/h, 12 Gang Kettenschaltung.

Das ideale E-Bike für unwegsame Pfade in schwierigem
Gelände und auf nicht erschlossenen Wegen.

Fr. 4999.-



Pfister

Velos – Motos GmbH

Gewerbstrasse 2 • 5702 Niederlenz
Tel. 062 891 30 76 • Fax 062 891 70 76
eMail: mail@pfister-motos.ch
www.pfister-motos.ch

**Velos – Motos
Elektrovelos**

- **Service • Beratung**
- **Reparaturen**
- **Restaurationen**



Die Lautsprecher-Menschen

Haben Sie sie auch schon bemerkt? Es gibt eine neue Spezies im öffentlichen Raum. Man kann dieser nicht ausweichen, denn sie sind allorts und man trifft sie überall – im Zug, im Bus, im Restaurant, im Wartezimmer beim Arzt, in der Migros, ja selbst auf den Trottoirs im und ums Dorf. Sie trägt ein Smartphone in der Hand – und dieses spricht. Laut. Sehr laut. Über Lautsprecher. Und zwar zu allen.

Da steht sie im Laden beim Gemüseregal, während aus dem Nichts eine Stimme tönt: «Hast du das Mail jetzt endlich beantwortet?» und plötzlich wissen alle, dass es offenbar ein Mail gibt, das von der Gemüseköuferin nicht beantwortet wurde. Im Bus führt einer eine lebhafte Diskussion über den neuen Arbeitskollegen, der «wirklich sehr speziell» sei. Und auf dem Trottoir schiebt eine Mutter ihren Kinderwagen vor sich her, während sie – natürlich ebenfalls über Lautsprecher – mit einer Freundin das Liebesleben einer Dritten seziert. Am liebsten möchte man ihr zurufen: «Vorsicht, Kind hört mit», doch die Lautsprecher-Menschen hören ja grundsätzlich nur sich selbst.

Im ÖV etwa reissen sie den Mitreisenden den allerletzten Nerv aus, weil sie statt eines Kopfhörers den Lautsprecher verwenden. Es gibt solche, die mit voller Lautstärke Nachrichten hören. Andere wiederum schauen Serien, Videos, TikTok oder Instagram. Kinder gamen. Erwachsene telefonieren per Zoom, ganze Zugfahrten lang. Derweil insbesondere Männer gerne Sitzungen abhalten und dabei «Tschällensch» und «Tscheinsch-Mänätschmänt» sagen, womit sie nicht wichtig tönen, sondern sagenhaft



blöd. Wer nichts mitbekommen hat von der segensreichen Erfindung namens Kopfhörer, sollte keine Meetings leiten dürfen und überhaupt daheimbleiben.

Früher, ja früher war das alles noch ganz anders. Heute wirkt es fast so, als wolle man gehört werden. Die neuen Lautsprecher-Menschen teilen ihr Leben nicht – sie übertragen es, nötigen uns daran teilzuhaben. Direkt, ungefiltert, in Dolby Surround Qualität.

Es ist schon erstaunlich, wie selbstverständlich das geworden ist. Der Lautsprecher-Mensch scheint zu glauben, Öffentlichkeit sei ein offener Wohnraum. Einer, in dem man jederzeit laut telefonieren, Musik hören oder Sprachnachrichten abhören darf – mit

Resonanzkörper versteht sich. Vielleicht, weil die eigene Stimme erst dann Gewicht bekommt, wenn sie den ganzen Bus erfüllt? Dabei war die Stille einmal ein stilles Abkommen. Eine unausgesprochene Rücksicht. Heute gilt Rücksicht als Schwäche, Schweigen als Verdacht auf Desinteresse.

Man könnte es Bequemlichkeit nennen – oder wäre Dummheit passender? Vielleicht ist das Lautsprechertelefonat ein Zeichen von Selbstbestätigung. Hauptsache, jemand hört zu – ob freiwillig oder nicht. Und was auffällig ist: Je belangloser der Inhalt, desto grösser die Lautstärke. Offenbar verlangt das Banale nach Verstärkung.

Und so lärmten sie weiter, die Lautsprecher-Menschen. In Bussen, auf dem Dorfplatz und im Laden. Jeder Ort eine Bühne, jeder Spaziergang ein Podcast.

Diese «Geschichte» mag jetzt etwas übertrieben erscheinen, doch vielleicht wird man später einmal sagen, das frühe 21. Jahrhundert sei die Zeit gewesen, in welcher der Mensch sich selbst so wichtig nahm und sein Umfeld komplett ignorierte. Bis dahin bleibt nur, uns mit einem feinen Lächeln still zu wundern. Mit der leisen Hoffnung, dass irgendwann jemand den Lautsprecher abschaltet – und merkt, dass die Welt auch ohne diesen wunderbar funktioniert.

Ach ja, da wären ja auch noch jene mit den E-Scootern – aber das ist (leider) eine andere Geschichte.

Mit einem ☺
euer Dorfgeischtli

Willkommen bei VOI – Einkaufen in Ihrer Nähe mit regionalem Sortiment.

VOI Niederlenz

Lenzburgerstrasse 2
5702 Niederlenz
Telefon 058 567 50 35
niederlenz@voi-migrospartner.ch
www.voi-migrospartner.ch

Öffnungszeiten

Montag–Freitag 08.00–20.00 Uhr
Samstag 08.00–19.00 Uhr
Parkplätze direkt vor dem Laden

Jetzt noch mehr im Sortiment
Im VOI Niederlenz gibt es jetzt noch viel mehr Artikel im Food- wie im Non-Food-Bereich. Ein Einkauf lohnt sich jetzt erst recht.

Cumulus-Punkte sammeln
Im VOI Niederlenz profitieren Sie vom Bonusprogramm der Migros und Sie erhalten ebenfalls Cumulus-Punkte beim Einkauf von Migros-Produkten. Ihr Alban Kelmendi und das Verkaufsteam.



Ihnen zuliebe





Vereine und Parteien

SVP Niederlenz besucht Wasserreservoir

Im Rahmen der jährlichen Besichtigungen von Unternehmen und Anlagen in der Region besuchte die SVP Niederlenz am 10. Juni die Wasserreservoirs Boll im Lenzburger Wald. Zahlreiche Mitglieder und Gäste nutzten die Gelegenheit, sich über die Wasserversorgung von Niederlenz zu informieren.

Markus Portmann, Leiter Wasser und Fernwärme, sowie Timon Knechtli, Leiter Anlagen und Netze, bei den Regionalen Technischen Betrieben (RTB) hatten vermittelten spannende Infos über die beiden Reservoirs. Das ältere Reservoir wurde 1940 erstellt, das neue konnte 1990 in Betrieb genommen werden. 390 000 Kubikmeter Wasser lagern in den beiden Anlagen und von den zwei Pumpwerken im Länzertwald bei der Kantonsmitte hochgepumpt werden.

Niederlenz hatte Ende 2025 knapp 5000 Einwohner. Dabei werden 183 Liter Wasser pro Einwohner und Person bezogen. 2025 betrug der Wasserverlust im Dorf durch undichte Leitungen oder Hydranten 18 Prozent. Das Leitungsnetz in Niederlenz beträgt 30 km. Am Anfang wurde das Wasser



Die Teilnehmenden erhielten interessante Informationen rund um das Wasser im Dorf.

durch Tonröhren transportiert, später durch Graugussrohre und bei Erneuerungen werden neu Kunststoffrohre eingebaut. In der Staufbergstrasse, welche saniert und ausgebaut wird, kommen diese neuen Kunststoffrohre zum Einsatz.

Im Dorf stehen ca. 230 Hydranten für den Löschschutz zur Verfügung. Bei einem wöchentlichen Rundgang werden die Anlagen überprüft. Ein Team von vier Personen ist für das Wasser zuständig.

Der Wasserpreis beträgt für einen Kubikmeter (1000 Liter) Fr. 1.50. Die Wassertemperatur beträgt 13 bis 15 Grad Celsius. Das alte Pumpwerk im Hörnizopf, bei der Einfahrt in das Kieswerk, liegt in der Schutzzone und die Pumpen von 1953 werden nur noch als Reserve unterhalten.

Nach den interessanten Informationen durften wir in den Keller vom neuen Reservoir. Hier sahen wir durch ein Fenster die Lagerung des Grundwassers.

Wieder im Freien, wurde über die kommenden Abstimmungen diskutiert, konnten wir uns verpflegen und die mitgebrachten Getränke geniessen. Den beiden Mitgliedern der RTB dankten wir für ihre Informationen.

Mit dem Wetter hatten wir Glück, es fiel kein Tropfen Regen. Nach spannenden Infos und Diskussionen machten wir uns auf den Heimweg.

Walter Gloor

...ich wär so gärn...

Turnerabend Niederlenz

Freitag, 04.12.2026
Samstag, 05.12.2026

20.15 Uhr Gemeindesaal
STVNIEDERLENZ.CH

Turnerabend 2026

Motto: *... ich wär so gärn ...*



- Muki, Kitu, Jugi, DTV, STV und Männerriege
- Mitternachtsshow, Freitag und Samstag
- Cüpli Bar mit Musik, Bar mit DJ
- Tombola Freitag und Samstag
- Kassenöffnung und warme Küche ab 18.00 Uhr
- Cüpli Bar ab 18.00 Uhr

Online Vorverkauf:

Sonntag, 29. November bis Donnerstag, 3. Dezember
unter www.eventfrog.ch/turnerabendniederlenz

Wir freuen uns, Euch am Turnerabend begrüßen zu können und wünschen gute Unterhaltung

Die turnenden Riegen
vom STV Niederlenz





Derby-Auftakt, Lehrgeld und ein starker Unterbau

Nach dem Aufstieg als Gruppensieger der 3. Liga Gruppe 1 ist der FC Niederlenz zurück in der 2. Liga AFV, der höchsten kantonalen Spielklasse. Für den Verein ist es die erste Saison in dieser Liga seit 53 Jahren, ein historischer Meilenstein, auf den das ganze Dorf stolz sein darf.

Der Spielplan meinte es gut mit dem FCN: Zum Ligastart setzte der Aargauische Fussballverband ein Heim-Derby gegen den Nachbarn FC Lenzburg an. Vor stattlichen 400 Zuschauern lieferte das Team von Nihad und Nedim Keranovic eine ansprechende Leistung. Die Effizienz vor dem gegnerischen Tor liessen die Niederlenzer jedoch vermissen, während die Gäste einen Foulpentalty zum 1:0-Auswärtssieg nutzten. Eine knappe, aber bittere Niederlage zum Einstand in die neue Liga.

Auch in den folgenden Partien gegen Schönenwerd-Niedergösgen und Wettingen setzte es Niederlagen ab. Solche Lehrgeld-Spiele gehören für einen Aufsteiger zum Prozess dazu: Der FCN muss sich an das höhere Tempo, die individuelle Klasse und die taktische Reife der 2.-Liga-Gegner gewöhnen. Umso mehr Selbstvertrauen dürfte der ungefährdete 12:0-Cup-Sieg beim 4.-Liga-Verein FC Gontenschwil gegeben haben – ein Resultat, das die Offensivqualität des Kaders eindrücklich unterstreicht.

Auch die FCN-Frauen, die in den letzten Jahren zu den stärksten Teams im Aargauer Frauenfussball zählten, tun sich zum Saison-



Die 1. Mannschaft in Begleitung der Einlaufkids aus den eigenen Junioren vor dem ersten Saisonspiel.

start schwer: Drei Niederlagen zum Auftakt. Umso wertvoller war der erste Punktgewinn im vierten Saisonspiel – ein kleiner, aber wichtiger Achtungserfolg, der als Fundament für eine stabilere Herbstrunde dienen soll.

Bei der 2. Mannschaft wurde bewusst ein grosser Teil der bisherigen A-Junioren integriert. Diese Durchlässigkeit zwischen Nachwuchs- und Aktivbereich ist zentral für die langfristige Kaderplanung und zahlt sich auf die gesamte Vereinsentwicklung aus.

Wie breit der Unterbau des FCN mittlerweile aufgestellt ist, zeigte sich zuletzt ein-

drücklich an den Teams für die neue Saison. Insgesamt gingen in dieser Saison 15 Teams für den FCN an den Start und zeigten in ihren jeweiligen Kategorien starke Resultate.

Der FCN steht damit an einem spannenden Punkt: Die Basis ist so breit und gut aufgestellt wie selten zuvor, während sich die beiden Fanionteams noch auf höchstem Niveau zu-rechtfinden müssen. Gelingt der Turnaround, könnte der Nachwuchserfolg schon bald auch bei den Aktiven ankommen – und dem FCN einen erfolgreichen Herbst bescheren.

Matthias Burkard



Viele Zweikämpfe prägten das Eröffnungs-derby auf dem Atfeld.



Captain Davut Bektas im Spiel gegen den FC Lenzburg.



Besart Vrella nach einem der vielen Niederlenzer Abschlussversuche.



**DRUCKEREI
SUHR**

IHR PARTNER FÜR DRUCKSACHEN
IHR DRUCKSPEZIALIST

DRUCKEREI AG SUHR | Telefon 062 855 0 855 | info@drucksuhr.ch | drucksuhr.ch





Gelungener Bike Safety Day mit Ausbaupotenzial

Der Verein Eulenblick mit dem Präsidiums-Ehepaar Sandra und Christian Gubser lud die velofahrenden Schulkinder ab der vierten Klasse ein, ihre Fahrräder am Bike Safety Day vom Samstag, 15. August, zwischen 10 und 15 Uhr von versierten Fachleuten kontrollieren zu lassen.

Es war ein heisser Tag, die Sonne heizte den Pausenplatz vor dem roten Schulhaus schon früh am Morgen auf und die Zelte sorgten knapp für wohlthuenden Schatten. Daher wurde es auch ein etwas mühsamer Start, die Kinder kamen nur tropfenweise angefahren und so hatten die Mitglieder von Pro Velo Lenzburg anfänglich sehr wenig zu tun. Sie prüften die Velos aber mit ihrer grossen Erfahrung sehr genau und fanden auch verschiedene Schwachpunkte oder sogar leichte Defekte. Ernst Fischer ist Vizepräsident von Pro Velo Lenzburg, einer Organisation, die sich in der Region Lenzburg für durchgehende Velorouten und -Verbindungen, genügend Velo-Abstellplätze einsetzt und dass das Velo als vollwertiges Verkehrsmittel eingesetzt wird. Velosicherheitskurse für Kinder, die Lenzburger Velobörse oder eine jährliche Velolichtaktion gehören zu ihren Hauptaufgaben.

Die Hauptpunkte an vielen Velos waren laut Fischer schwach eingestellte Bremsen, lockere Schrauben an Schutzblechen oder an den Front- und Rücklichtern. Vielfach musste noch etwas nachgepumpt werden und auch viele Fahrradketten brauchten wieder mal einen Öltausch.



Als erster beschäftigte der zehnjährige Anthony das Flickteam von Pro Velo Lenzburg mit Edwin Zea, Betram Zubler und Ernst Fischer (vlnr.).

Gute Zusammenarbeit und positive Erfahrungen gesammelt

Für Christian Gubser war der Bike Safety Day ein gelungener Anlass, die Zusammenarbeit mit dem Elternrat Niederlenz und mit Pro Velo Lenzburg wurde mit Bravour bestanden: «Sowohl von den mitarbeitenden Personen als auch von den Besucherinnen und Besuchern wurde das Angebot positiv aufgenommen. Mit dem Angebot und der erstmaligen Durchführung sind wir daher

grundsätzlich zufrieden und werden den Anlass auch im kommenden Jahr gerne wieder durchführen», so sein Fazit.

Die Mitglieder vom Elternrat halfen mit bei der Anmeldung, betreuten die Kinder am Glücksrad, im andern Zelt lagen feine Kuchen, Muffins, Cookies bereit, es gab Kaffee oder kühle Getränke wie Mineralwasser, Eistee oder Sirup.

Ein erster Anlass bietet immer die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und

Es ist Raclettezeit: 18. + 19. September

Mit unserer Tradition, dem Racletteplausch, welcher jeweils am Freitag und Samstag vor Bettag (18. + 19. September) stattfindet, werden wir unser Ehrenmitglied Toni Felder, Chäs-Toni, in wunderbarer Erinnerung behalten.

Was im Raclettestübli beim Chäs-Toni seinen Anfang fand, wird nun zum dritten Mal in Folge im ehemaligen Schützenhaus Niederlenz weitergeführt. Auch dieses Jahr freuen wir uns, unsere Gäste mit feinem zart geschmolzenem Käse zu verwöhnen.

Selbstverständlich fehlen weder Kartoffeln, Essiggürkli noch ein Ananas- und Pfirsich-Schnitz – ganz so, wie es uns Toni gelehrt hat.

Dazu servieren wir ein feines Tröpfchen Wein, ein Bier, natürlich auch Mineralwasser. Zum Kaffee mit oder ohne Schuss darf sich der Gaumen auf etwas Süsses freuen.

Beachten Sie die Zufahrtshindernisse zum Schützenhaus.

Karin Süess, Präsidentin

«Di Schwarze ond di Wiisse» sind wieder da

Sonntag, 15. November, 16.00 Uhr: Chlauschlöpfer-Instruktionsnachmittag mit Chlaus-Bar auf dem Dorfplatz

Sonntag, 6. Dezember, ab 12.00 Uhr: 60. Chlauschlöpf-Wettbewerb, Schulanlage Rössligasse

Donnerstag, 10. Dezember, 05.00 Uhr: Chlausmorgen, Sternmarsch durchs ganze Dorf, Start beim Schulhaus Rössligasse

Donnerstag, 10. Dezember, ab 15.30 Uhr: Chlausabend «di Schwarze ond di Wiisse», Start auf dem Dorfplatz, und ab 20 Uhr gemütliches Beisammensein für die ganze Bevölkerung auf dem Dorfplatz (mit wärmender Verpflegung)

Auskunft erteilt gerne:
Marco Eberhard (076 571 32 30),
mailto: marco-eberhard@hotmail.com)
Infos unter www.chlauschloepfer.ch

REDAKTIONSSCHLUSS
für die Dezember-Ausgabe: 25. November 2026



nach Optimierungen zu suchen. Schwerpunkt dabei ist die Kommunikation, die nur über das Schulportal «Klapp» geführt wurde. Für Gubser war das zu wenig: «Hier besteht das grösste Potenzial. Mit lediglich 26 Teilnehmenden lag die Besucherzahl deutlich hinter unseren Erwartungen. Unser Ziel muss es deshalb sein, den Anlass im kommenden Jahr besser zu kommunizieren und so mehr Familien zu erreichen.» Aber auch der Veranstaltungsort und die Terminierung der Veranstaltung müssen laut Gubser überarbeitet werden – es muss ja nicht zwingend im Sommer sein. Velos schon im Frühling, wenn viele aus dem Keller geholt und vermehrt benutzt werden, zu kontrollieren, ist sicher ein Gedanke wert.

Grundsätzlich zeigten sich die Mitwirkenden aber sehr zufrieden und ziehen ein positives Fazit aus der ersten Durchführung und wissen nun genau, wie sie den Anlass im kommenden Jahr attraktiver machen können.

Peter Winkelmann



Ziehen nach dem ersten Anlass ein positives Fazit: Christian und Sandra Gubser (Verein Eulenblick), Gabrijela Heider, Silvana Rauber und Katia Di Pinto, Mitglieder vom Elternrat Niederlenz (vlnr.).



Am Glücksrad gab es tolle Preise zu ergattern, was auch Johann (7) und Emily (10) versuchten.



Zwischenzeitlich hatten die versierten Fachkräfte von Pro Velo Lenzburg doch alle Hände voll zu tun.



Jedes Kind verdient faire Chancen.

Doch nicht alle wachsen mit denselben Möglichkeiten auf.

Genau hier setzt der Verein Eulenblick an.

Mit Lern- und Förderangeboten, die Selbstvertrauen stärken.
Mit abwechslungsreichen Angeboten, die Teilhabe ermöglichen.
Und mit einem klaren Engagement für eine Kindheit frei von Gewalt.

So entstehen Perspektiven.

Für Kinder, Familien und unsere Gesellschaft.

Jetzt mitwirken – als Mitglied oder mit einer Spende.

www.eulenblick.ch





Seit 100 Jahren Sport, Kameradschaft und Gemeinschaft

Am Freitag, 19. November 1926, wurde die Männerriege Niederlenz gegründet. Ob sportlich aktiv oder vielseitig präsent an Dorfanlässen – der Verein ist seit einhundert Jahren immer dabei – und stets mit Herzblut. Am Samstag, 4. Juli, wurde nun der 100. Geburtstag gefeiert. Vertreter des Gemeinderates, ehemalige und aktive Mitglieder sowie viele Gäste durften den von der Damenriege aufgetischten Morgenbrunch geniessen und bei vielen Gesprächen der rund 80 Anwesenden wurden viele spannende Erinnerungen hervorgeholt.

Grundstein für eine Erfolgsgeschichte

Fritz Wilk, langjähriger Präsident der Männerriege, ging in seiner Ansprache kurz auf die Entstehung des Vereins ein, erwähnte verschiedene Schwerpunkte und Höhepunkte der letzten einhundert Jahre: «In frühen Jahren wurde in der Männerriege fast ausschliesslich Faustball gespielt – erfolgreich mit kantonalen Meistertiteln. Später wurde Faustball ausserhalb der regulären Turnstunden gespielt, dafür rückten Gymnastik, Konditions- und Krafttraining für die allgemeine Fitness in den Vordergrund.» Aktuell ist die Männerriege in zwei Altersgruppen aufgeteilt, aber für beide gilt nach wie vor die Motivation: Förderung der persönlichen Fitness.

Gemeinderat Michèle Andres gratulierte dem Verein für den damals gefassten Entschluss, gemeinsam zu turnen und den kameradschaftlichen Zusammenhalt zu pflegen: «Vor hundert Jahren haben engagierte Männer den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte gelegt. Was damals mit einfachen Mitteln begann, ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Dorflebens geworden. Die Männer-



Auf die nächsten 100 Jahre: Gemeinderätin Michèle Andres (mitte) und STV-Präsident Marc Steudler (links) überreichten Fritz Wilk (rechts) je ein Couvert mit Inhalt zur Aufstockung der Vereinskasse.

riege steht für weit mehr als Sport. Sie steht für Gemeinschaft, Freundschaft und Werte, die in unserer schnelllebigen Zeit wichtiger sind denn je. Über Generationen hinweg haben sich hier Männer getroffen und tun es bis heute, um gemeinsam aktiv zu sein und füreinander da zu sein. Ein bewundernswerter Zusammenhalt ist entstanden.» Mit der Überreichung eines Couverts mit Inhalt zur Aufstockung der Vereinskasse dankte sie im Namen des Gemeinderates und wünscht allen weiterhin viel Freude an der Bewegung und an der starken Kameradschaft

für mindestens weitere 100 Jahre. Ähnliche Aussagen machte auch Marc Steudler, Präsident des Turnvereins STV. Er dankte vor allem Fritz Wilk für seinen grossen Einsatz und sein Engagement: «Menschen wie du sind das Fundament für erfolgreiche Vereine und tragen wesentlich dazu bei, dass solche Erfolgsgeschichten überhaupt möglich sind.» Die überreichte Flasche Wein war rein symbolisch. «Wir vom STV sind uns bewusst, dass eine einzige Flasche für einen Verein mit einer hundertjährigen Geschichte und einem geplanten Jubi-



Familien kämpften beim Stangenslalom, beim Sackhüpfen oder beim Pfeilschiessen für eine gute Zeit.

Fotos: Kurt Wüthrich



läumsausflug wohl kaum reicht», scherzte Steudler und überreichte ebenfalls ein Couvert mit gleichem Inhalt wie dasjenige von Michèle Andres.

Sportlicher Nachmittag für alle

Der Nachmittag war ausgefüllt mit unterschiedlichen Aktivitäten auf dem Altfeld. Ab 15.30 Uhr starteten Mädchen und Knaben für die Wahl zur schnellsten Niederlenzerin oder zum schnellsten Niederlenzer, Familien kämpften beim Sackhüpfen oder beim Stangenslalom ebenso um eine gute Zeit und beim Pfeil- oder Torwandschiessen konnten viele Punkte gesammelt werden. Das Beachvolleyballturnier – 14 Mannschaften mit je vier Spielerinnen und Spielern – dauerte bis Mitternacht und bildete den Abschluss eines ereignisreichen Tages, der den Start für die nächsten hundert Jahre Männerriege Niederlenz einläutete, wie es schon Gemeinderat Michèle Andres in ihrer Grussansprache formulierte.

Peter Winkelmann

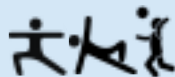


Vertreter des Gemeinderates, ehemalige und aktive Mitglieder sowie viele Gäste durften den von der Damenriege aufgetischten Morgenbrunch geniessen. Fazit: Die Frauen hatten eine Pause verdient.

100 Jahre

Männerriege STV

Niederlenz



Gabenspenden

Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Gabenspender, die es ermöglichten, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, gross und klein, ein Geschenk mitnehmen durften.

- Hetex Apotheke Niederlenz
- Papeterie Pauli Niederlenz
- Mahler&Co Niederlenz
- Ladivina Niederlenz
- Pfister Motos Niederlenz
- Don Camillo Café Niederlenz
- Büro Ryser Lenzburg
- Hypothekarbank Lenzburg



Gold, Silber und Bronze: Rund 60 Mädchen und Knaben sowie drei erwachsene Männer rannten um eine schnelle Zeit, 23 davon erhielten eine Medaille.

REDAKTIONSSCHLUSS für die Dezember-Ausgabe: 25. November 2026

www.officeline24.ch

**Planungs- und Büro-Organisationsmittel
für den täglichen Gebrauch**

office.24
eine Marke der Druckerei AG Suhr



Klänge aus Fernost – Konzert des Blasorchester musiXmaX

Das Harmonieblasorchester musiXmaX hat im August den Probebetrieb wieder aufgenommen. Mit dabei ist der langjährige Dirigent Roland Fröscher, der auch dieses Jahr wieder mit rund 60 Amateurmusizierenden ein tolles Projekt möglich macht.

Das diesjährige Konzertprogramm reicht von der kraftvollen Hommage an das frühe Christentum in Japan bis zur Vertonung einer tragischen Liebesgeschichte aus dem Vietnamkrieg. Mit «Gloriosa» präsentiert musiXmaX das wohl bekannteste Werk von Yasuhide Ito, in dem sich gregorianische Klänge mit japanischer Musik mischen. Mit dem Christentum gelangten Mitte des 15. Jahrhunderts auch die gregorianischen Gesänge nach Japan. Später verboten, wurden die christlichen Klänge und Riten in der Folge «japanisiert», damit Christen weiterhin im Versteckten an ihrem Glauben festhalten konnten.

Mit Filmmusik aus einem der populären japanischen Anime-Filme «Nausicaä aus dem Tal der Winde» (Joe Hisaishi) des berühmten Trickfilmstudios Ghibli, «Miss Saigon», dem bekannten Musical über die tragische Liebe eines GI's zu einer Vietnamesin und «The Seventh Night of July» (Itaru Sakai), das die Legende eines jungen Mannes und einer jungen Frau, die durch die Milch-



musiXmaX-Konzert im letzten Jahr.

strasse getrennt sind und sich nur in dieser einen Nacht im Jahr sehen dürfen, vertont, präsentiert musiXmaX weitere fernöstliche Kompositionen – seien Sie dabei und lassen Sie sich von dieser Musik fesseln.

Janine Buess
Im Vorstand von musiXmaX

Konzertorte und Daten:

Samstag, 17. Oktober, 19.30 Uhr
im Gemeindesaal in Niederlenz

Sonntag, 18. Oktober, 18.30 Uhr
im Löwensaal in Beinwil am See

REDAKTIONSSCHLUSS für die Dezember-Ausgabe: 25. November 2026

happyprint.ch
für gute Laune

www.happyprint.ch

Ihr umweltfreundliches
Schweizer Onlinedruckportal



WIR FÜR DICH
—NIEDERLENZ—

Jetzt mit TWINT
spenden!

QR-Code mit der
TWINT App scannen
Betrag und Spende
bestätigen



Mehr Infos unter www.wirfuerdich.ch



Verein Eulenblick

Gemeinsam engagiert
für Kinder und Jugendliche

Jetzt mitwirken.

Als Mitglied oder mit einer Spende.

www.eulenblick.ch





Voyage Exotique – Spätsommerkonzert auf dem Staufberg

Niederlenzer
Musiktage
18. September 2026 19.00 Uhr
Ref. Kirche auf dem Staufberg



Die Niederlenzer Musiktage laden zu einem besonderen Konzert an einem geschichtsträchtigen Ort ein. Bevor Niederlenz eine eigene Kirche erhielt, führte der Weg der Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner zum Gottesdienst auf den Staufberg. Diese historische Verbindung bildet den Rahmen für einen stimmungsvollen Spätsommerabend.

Die Cellisten Annette Jakovcic und Christoph Croisé nehmen das Publikum mit auf eine klangvolle Reise von Barock über Romantik bis hin zu südamerikanischen Klangwelten. Im Zentrum steht Christoph Croisés Grand Duo Voyage Exotique, das musikalische Bilder ferner Landschaften und faszinierender Begegnungen entstehen lässt.

Freuen Sie sich auf einen Konzertabend in der einzigartigen Atmosphäre der Kirche Staufberg. Bei gutem Wetter findet in der Pause ein Apéro auf dem Platz vor der Kirche statt.



Die Cellisten Annette Jakovcic und Christoph Croisé nehmen das Publikum mit auf eine klangvolle Reise.
Foto: © Shima Otsuka

Anreise:

Die Kirche Staufberg erreichen Sie zu Fuss in ca. 30 Minuten ab dem Parkplatz am Hermenweg. Für alle Besucherinnen und Besucher, die den Weg zur Kirche nicht zu Fuss zurücklegen möchten, bieten wir nach Voranmeldung einen Shuttle-Service ab dem

Parkplatz Hermenweg an. Bitte melden Sie sich hierfür unbedingt vorab unter info@niederlenzer-musiktage.com an. Die Zufahrt zur Kirche ist nur mit Bewilligung möglich.

Peter Winkelmann

Garage Guetg AG

Niederlenz

Stationsweg 6
5702 Niederlenz
062 891 71 22
garage-guetg.ch

Ausgezeichnete Service-, Unterhalts- und Reparaturleistungen aller Automarken

just drive
made auto in better hand



sich spueren

GanzSein
GesundSein
GlücklichSein

Lochackerweg 20 | 5702 Niederlenz
Mobil 079 286 84 17 | noelle@sich-spueren.ch
www.sich-spueren.ch



Lisa Christ

Ideal

**Samstag,
19. September,
20.15 Uhr
im Cholechäller**



Feministisch, pointiert und gnadenlos ehrlich: Es gibt kaum eine andere satirische Stimme in der Schweiz, die sich so selbstreflektiert in Rage reden kann wie Lisa Christ.

Website: www.lisachrist.ch

Eintritt: 25.–, Gönner: 20.–, Jugendliche: 18.–



Ursus Wehrli

Heute Abend habe ich beinahe etwas erlebt

Samstag, 17. Oktober, 20.15 Uhr, im Cholechäller

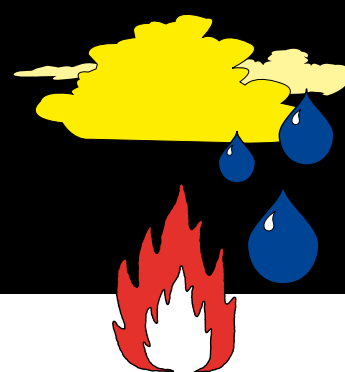
Ursus Wehrli liest aus seinem Tagebuch, hört Radio, sortiert Früchte und zeigt aussergewöhnliche Dinge. Ziemlich genau in dieser Reihenfolge. An ungeraden Wochentagen macht er es aber manchmal auch genau andersrum. Geistreich, unspektakulär, absurd, lustig, anregend und überraschend.

Website: www.kunstaufraeumen.ch

Eintritt: 25.–, Gönner: 20.–, Jugendliche: 18.–



Heizungs- und Sanitäreanlagen Bauspenglerei



R. WIDMER AG

**5600 Lenzburg
Telefon 062 888 13 88**

r.widmerag@bluewin.ch | www.rwidmer.ch
Fax 062 888 13 89

**Für Umbauten und
Renovationen zum Profi.**

Von der Solaranlage bis zum Turmspitz,
wir freuen uns auf Ihre Anfrage.



Nick Mellow

**Freitag, 6. November,
20.15 Uhr
im Cholechäller**



Der Aargauer Musiker macht einen Stopp bei uns mit seiner Tour «The Years of the in between». Geniessen Sie einen Abend voller ehrlicher, direkter und persönlicher Musik.

Website: www.nickmellow.ch

Eintritt: 25.–, Gönner: 20.–, Jugendliche: 18.–



Zithergruppe «Reussblick»

**Sonntag, 22. November, 15.00 Uhr,
Alterszentrum am Hugeligraben**

Die Zithergruppe «Reussblick» besteht aus fünf begeisterten Frauen, die mit viel Freude und Leidenschaft die Akkordzither zum Klingen bringen. Die Bandbreite ihrer Stücke reicht vom bekannten Schlagern bis hin zur traditionellen Volksmusik.



Dominik Muheim

Soft Ice

Freitag, 27. November, 20.15 Uhr, im Cholechäller

Eine Show über die Widersprüche unserer Zeit, serviert mit Muheimischen Augenzwinkern – satirisch, berauschend, berührend.

Website: www.dominikmuheim.ch

Eintritt: 25.–, Gönner: 20.–, Jugendliche: 18.–



Theater Roos & Humbel

«drü chlini Fischli... Geschichten vom Meer»

**Sonntag, 20. Dezember, 11 Uhr,
Familienvorstellung im Cholechäller**

Drei kleine Fische? Aber - war da nicht noch etwas mit einem Hai? Das bekannte Kinderlied führt uns durch die Wunder und Vielfalt des Meeres.

Website: www.roosundhumbel.ch

Eintritt: 15.–, Kinder: 10.–



Veranstaltungskalender

Oktober – Dezember 2026

GZA/PPA 5702 Niederlenz

September

Donnerstag	17. September	14–16	Lindentreff unter der Linde oder im Seitenschiff der ref. Kirche
Freitag	18. September	ab 18.00	Jodlerchörli Niederlenz: Racletteplausch im ehemaligen Schützenhaus (siehe Seite 52)
Freitag	18. September	19.00	Niederlenzer Musiktage: Voyage Exotique – Spätsommerkonzert auf dem Staufberg (siehe Seite 57)
Samstag	19. September	10–11	Verslimorgen für die Kleinen, in der Bibliothek im roten Schulhaus
Samstag	19. September	ab 18.00	Jodlerchörli Niederlenz: Racletteplausch im ehemaligen Schützenhaus
Samstag	19. September	20.15	Cholechäller: «Ideal» mit Lisa Christ
Donnerstag	24. September	13.45–17	Plauschjassen für Jung und Alt im Restaurant Bahnhofli (und weiterhin jeden 2. und 4. Donnerstag)
Samstag	26. September	20.00	Tanzabend in der TanzHalle, Hetex Areal
Sonntag	27. September	10–12	Dorfmuseum offen: Zentrales Thema lautet «Sportvereine»
Sonntag	27. September		Kantonale und eidgenössische Wahlen und Abstimmungen
			Kräuterspaziergänge mit Chris Brunner: Freitag, 25. September, Besammlung Parkplatz Lidl, Zeit: 9.30 Uhr, Kosten 28.–, Anmeldung Tel. 079 708 4654, info@chrisbrunner.ch, www.chrissyskraeuterwelt.ch

Oktober

Freitag	2. Oktober	20.00	Musikschule Niederlenz: Abschlusskonzert des Musikschullagers, im Gemeindesaal
Samstag	3. Oktober	20–24	Orchester-Abend in der TanzHalle, Hetex-Areal
Donnerstag	8. Oktober	18 Uhr	Igel des Jahres: Igelspaziergang, Treffpunkt beim Bahnhof Lenzburg (siehe Seite 39)
Samstag	17. Oktober	19.30	musiXmaX: «Klänge aus dem Fernost», Konzert im Gemeindesaal Rössligasse (Seite 56)
Samstag	17. Oktober	20.15	Cholechäller: «Heute Abend habe ich beinahe etwas erlebt» mit Ursus Wehrli
Dienstag	20. Oktober	11.30	Mittagstisch der Pro Senectute im Alterszentrum Am Hungeligraben, Jurablick-Stübli
Donnerstag	22. Oktober	14–16	Lindentreff vor der ref. Kirche oder im Seitenschiff
Donnerstag	22. Oktober	16.30	Ab 22. Oktober bis zu den Sportferien jeden Donnerstagnachmittag «Gschichte-Bär» in der Bibliothek, Dauer ca. 20 Minuten
Samstag	24. Oktober	10.00	Verslimorgen für Kinder von 9–24 Monaten und ihre Begleitpersonen in der Bibliothek
Samstag	24. Oktober	20–24	Tanzabend in der TanzHalle, Hetex-Areal
			Kräuterspaziergänge mit Chris Brunner: Freitag, 9. Oktober und 17. Oktober, Besammlung Parkplatz Lidl, Zeit: 9.30 Uhr, Kosten 28.–, Anmeldung Tel. 079 708 4654, info@chrisbrunner.ch, www.chrissyskraeuterwelt.ch

November

Freitag	6. November	ganzer Tag	Gemeindeverwaltung bleibt wegen Umzug in die neuen Räumlichkeiten geschlossen (siehe Seite 3)
Freitag	6. November	20.15	Cholechäller: Nick Mellow macht einen Zwischenstopp mit seiner Tour «The Years of the in between»
Samstag	8. November	20–24	Tanzabend in der TanzHalle, Hetex-Areal
Mittwoch	11. November	14.30	Alterszentrum Am Hungeligraben: Modeverkauf von Seniovita – Angebot moderner und bequemer Mode
Mittwoch	11. November	18.00	Lichterumzug, Start Sportplatz Altfeld – Waldrand – Hungeligraben – Schulhaus Rössligasse (Verschiebedatum: 12. November)
Freitag	13. November	16.30	Wintergeschichte mit Edith Gloor, in der Bibliothek
Samstag	14. November	10.00	Verslimorgen für Kinder von 9–24 Monaten und ihre Begleitpersonen in der Bibliothek
Sonntag	15. November	16–18	Chlauschlöpfen: Instruktionsnachmittag mit Chlausbar auf dem Dorfplatz
Montag	16. November	19.00	Ortsbürgergemeindeversammlung, Gemeindesaal Rössligasse
Dienstag	17. November	11.30	Mittagstisch der Pro Senectute im Alterszentrum Am Hungeligraben, Jurablick-Stübli
Mittwoch	18. November	14–18	Kerzenziehen im Jugendtreff. Weitere Daten: 21., 25. und 28. November (siehe Seite 21)
Donnerstag	19. November	14–16	Lindentreff vor der ref. Kirche oder im Seitenschiff
Sonntag	22. November	15.00	Cholechäller: Zithergruppe «Reussblick» spielen im Alterszentrum Am Hungeligraben
Donnerstag	26. November	19.00	Einwohnergemeindeversammlung, Gemeindesaal Rössligasse
Freitag	27. November	20.15	Cholechäller: «Soft Ice» mit Dominik Muheim
Samstag	28. November	20–24	«Weihnachts-Special», Tanzabend in der TanzHalle, Hetex-Areal

Dezember

1. bis 24. Dezember		ab 18 Uhr	Besuchen Sie die Adventsfenster bei einem Spaziergang durchs Dorf (Flyer folgt)
Sonntag	6. Dezember	12.00	Chlauschlöpf-Wettbewerb, Schulanlage Rössligasse
Donnerstag	10. Dezember	ab 15.30 ab 20.00	Chlauseitag «Di Schwarze ond di Wiisse», Start auf dem Dorfplatz, und gemütliches Beisammensitzen für die Bevölkerung auf dem Dorfplatz
Samstag	12. Dezember		Guetzli backen in der Schulküche Grünes Schulhaus (siehe Seite 21)
Sonntag	13. Dezember	18–20	Adventsfenster im Dorfmuseum
Dienstag	15. Dezember	11.30	Mittagstisch der Pro Senectute im Alterszentrum Am Hungeligraben, Jurablick-Stübli
Mittwoch	16. Dezember	07.00	Papiersammlung: Bitte Altpapier und Karton gebündelt an den Kehrachtsammelstellen bis 7.00 Uhr bereitstellen
Donnerstag	17. Dezember	14–16	Lindentreff vor der ref. Kirche oder im Seitenschiff
Samstag	19. Dezember	8.30–10	Weihnachtsbaumverkauf mit Tee und Zopf, im Werkhof
Sonntag	20. Dezember	11.00	Cholechäller: «drü chlini Fischli – Geschichten vom Meer», Familienvorstellung mit Theater Roos & Humbel

Wo Anfangszeiten oder Veranstaltungsort fehlen, bitte die separaten Hinweise der Veranstalter beachten.
Anlässe bitte mit Datum, Anfangszeit und Ort an die Redaktion melden.

Redaktionsschluss: 25. Februar / 25. Mai / 25. August / 25. November.

Der Dorfgeischt erscheint jeweils ab dem 15. des folgenden Monats.